Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Die nachfolgende Uebersicht unter 1. stellt das Verhältniß des ganzen Schuljahres dar, die unter 2. das des Winterhalbjahres: in dem Verzeichniß unter 3. sind die Verschiedenheiten in der Lections-Vertheilung für beide Halbjahre bemerkt.

1) Uebersicht der Lehrfächer.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Classen.										
	I. G.	II. G.	III. G. A	III. G. B	I. R.	II. R.	III. R.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Deutsche Sprache	3	2	2	2	3	3	3	3	2	3	26
2. Lateinische Sprache . . .	8	10	10	10	4	4	4	10	10	10	80
3. Griechische Sprache . . .	6	6	8	8	—	—	—	—	—	—	28
4. Hebräische Sprache . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
5. Französische Sprache . . .	2	2	2	2	4	4	4	3	3	—	26
6. Englische Sprache	—	—	—	—	2	2	3	—	—	—	7
7. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	22
8. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	3	2	2	31
9. Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	5	5	5	4	4	42
10. Naturkunde	2	1	1	1	5	5	4	2	2	2	25
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	7
12. Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
13. Singen	1	1	1	1	(1)	(1)	(1)	(1)	1	1	10
	33	33	32	32	32	32	32	32	32	30	320
										Durch die Combinationen gehen ab	21
										und werden demnach wirklich gegeben	299

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	I. G.	II. G.	III. G. A.	III. G. B.	I. R.	II. R.	III. R.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. **Dr. Graser,** Dir., Ord. I. G.	8 Latein. 2 Religion.				2 Religion.						12
2. **Dr. Arndt,** Prof., Prorect. Ord. I. R.	4 Math. 2 Naturk.	4 Math. 1 Naturk.	3 Math. 1 Naturk.		5 Math. 2 Naturk						22
3. **Rothmann,** Prof., Conr., Ord. II. G.	6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 2 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.									22
4. **Dr. Handrick,** Subr., Oberl., Ord. III. G. A.		2 Latein.	8 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch.	2 Latein.							20
5. **Dr. Francke,** Subconr., Oberl. Ord. II. R.	2 Deutsch. 2 Franz.				3 Deutsch. 4 Latein. 4 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch. 4 Gesch. u. Geogr.					22
6. **Kleinschmidt,** Gymn.lehrer, Ord. III. G. B.		4 Griech.	2 Griech.	8 Latein. 8 Griech.							22
7. **Hertel,** Gymn.lehrer, Ord. IV.		2 Deutsch.						10 Latein. 3 Franz.	2 Latein. 3 Franz.		20
8. **Giesel,** Gymn.lehrer, Ord. III. R.					2 Naturk.	5 Naturk.	5 Math. 2 Naturk.	3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.			20
9. **Dr. Dihm,** Gymn.lehrer.		2 Franz.			4 Franz. 2 Engl.	4 Franz. 2 Engl.	4 Franz. 3 Engl.				21
10. **Michael,** Gymn.lehrer, Ord. V.			3 Gesch. u. Geogr.			4 Latein.			8 Latein. 2 Deutsch. 3 Relig.	3 Relig.	23
11. **Dr. Schulze,** Gymn.lehrer.	2 Hebr.	2 Hebr. 2 Relig.	2 Relig. 2 Franz.	2 Franz.			3 Deutsch. 4 Latein.	2 Relig.			21
12. **Ebeling,** wissenschaftl. Hülfslehrer.			2 Latein.	2 Deutsch.			4 Gesch. u. Geogr.			3 Deutsch. 10 Latein.	21
13. **Weber,** wissenschaftl. Hülfslehrer.				3 Math.		5 Math.		5 Math.	2 Geogr. 1 geometr. Anfch.l.	4 Rechnen. 2 Geogr.	22
14 **Breyer,** Cantor.	1 Singen.		1 Singen.		(1 Singen.)		(1 Singen.)		1 Singen.		10
	. . . . . 4 St. Singen mit den Chorschülern								3 Schreiben.		
15. **Lehmann,** ordentl. Hülfslehrer.				1 Naturk.	1 Naturk. 2 Zeichnen.		2 Naturk. 2 Zeichn.	2 Naturk. 2 Zeichn. 1 Schreib.	3 Rechnen. 2 Naturk. 2 Zeichnen.	2 Naturk.	22
16. **Bürger,** Archidiakonus.				2 Relig.			(2 Relig.)				2
	33	33	32	32	32	32	32	32	32	30	303

Der Unterschied in den Summen der beiden obigen Tabellen (299 und 303) beruht darin, daß in der ersteren die von dem Cantor den Chorschülern besonders ertheilten 4 Singestunden nicht mitgezählt sind. — Zu den angegebenen Classen-Combinationen ist Folgendes zu bemerken. Im Singen sind die Nichtchoristen aller Classen in 3 Abtheilungen getheilt mit je 1 St., nämlich: I. und II., G. und R.; III., G. und R., und IV.; V. und VI. In der Religionslehre ist III. G. B. mit III. R. vereint.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3) Verzeichniß der in dem verflossenen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.*)

Gymnasial-Prima.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Director.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch, 2. Theil; Bibel-Erklärung, eingehendere von der Bergpredigt mit Vergleichung des griechischen Textes; Wiederaufnahme des Lutherischen Katechismus und geistlicher Kernlieder. 2 St. Graser. — 2) Deutsch: Uebungen in freien Vorträgen und im Declamiren; Geschichte der Nationalliteratur bis 1720; Lesung und Erklärung von Göthe's Torquato Tasso und Schiller's Braut von Messina; Erklärung der verschiedenen Dichtungsarten; schriftliche Aufsätze in 4 W. 1. 3 St. Francke. — 3) Lateinisch: **Ciceronis de fin. bon. et mal. lib. I. u. II., Horatii Carmina** Auswahl aus **lib. I.—IV.**, dazu einige Episteln und Satiren; einleitungsweise Mittheilung des Nöthigsten aus der Geschichte der griech. Philosophie, und Einführung in die Metrik. 5 — 6 St. Schriftliche Uebungen in Aufsätzen, Exercitien und Extemporalien, und in lat. u. deutschen Versbildungen; Sprechübungen. 2 — 3 St. Graser. — 4) Griechisch: **Demosthenis oratt. Olynth., Platonis Laches, Homeri Iliad. lib. XIII. u. XIV., Euripidis Medea**; dazu schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. 6 St. Rothmann. — 5) Französisch: Lectüre aus Ideler's Handbuch **III. Th., Dumas, Pouqueville, Courier, Ségur, Las Cases, Bernardin de St. Pierre**; Grammatik, Syntax; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische. 2 St. Francke. — 6) Geschichte: neue, vom 30jährigen Kriege bis zu den Zeiten des Wiener Congresses. Geographie: Völker- und Staatenkunde. Allgemeine Verhältnisse. Geographische und statistische Umrisse von Europa. Germanische Staaten. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Trigonometrie; Progressionen, Zinses-Zins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Im W. Stereometrie und Einiges aus der sphärischen Trigonometrie, Kettenbrüche; weitere Ausführung der Lehre von den Gleichungen des zweiten Grades und deren Anwendung auf Lösung geometrischer Aufgaben; unbestimmte Gleichungen. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im S. die allgemeinen Eigenschaften der Körper, und die Mechanik fester Körper; im W. die Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Akustik. 2 St. Arndt.

Real-Prima.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Prorector Prof. Dr. Arndt.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch 2. Theil; Bibelerklärung, Wiederaufnahme des Lutherischen Katechismus und geistlicher Lieder. 2 St. Graser. — 2) Deutsch: Declamation und freie Vorträge; Geschichte der Nationalliteratur von Opitz bis zur Gegenwart; Lesung und Erklärung von Göthe's Iphigenie und Torquato Tasso; die Lehre von der Anordnung des Stoffs mit Besprechung von Aufgaben; schriftliche Aufsätze in 4 W. 1. 2 St. Francke. — 3) Lateinisch: **Caesaris de bell. Gall. lib. VI. u. VII., Virgil. Aen. lib. V. v. 286** bis zu Ende; Grammatik nach Zumpt cap. 76—83; schriftliche Uebungen in Exercitien u. Extemporalien. 4 St. Francke. — 4) Französisch: Lectüre aus **La France littéraire** von Herrig und Burguy, **Fléchier Oraison funèbre de Turenne, Horace de Corneille**; litterarische Einleit. ebendas. **IV. Période, Ie. et IIe. époque.** Grammatik, Syntax nach Plötz; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen, auch in mündlichem Rückübersetzen des Gelesenen, und in eignen Aufsätzen; Sprechübungen. Litteraturgeschichte, speciellere des 17. Jahrh. 4 St. Dihm. — 5) Englisch: Lectüre aus Herrig's Handbuch der engl. Nat. Litt., **Samuel Johnson, Hugh Blair, Ben Johnson**; Literaturgeschichte, Uebersicht bis 1780, mit biographischen Skizzen nach Herrig. Grammatik, schriftliche Uebungen, mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische nach Herrig's Aufgaben;

*) Das nach neuerer Vorschrift beizugebende besondere Verzeichniß der für den Unterricht eingeführten **Lehrbücher** und sonstigen Hülfsmittel finde der Uebersichtlichkeit halber hier seine Stelle, mit dem Bemerken, daß für das folgende Schuljahr einige Aenderungen in Aussicht genommen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sprechübungen. 3 St. Dihm. — 6) Geschichte, neuere, von 1500 bis 1815. Geographie: die außereuropäischen Länder; Wiederholung der Länder Europa's. 4 St. Francke. — 7) Mathematik: im S. Einzelne Lehren der neueren Geometrie, Coordinatenlehre der Ebene; weitere Ausführung der Lehre von den quadratischen Gleichungen und deren Anwendung auf Lösung geometrischer Aufgaben; über geometrische Oerter; arithmetische und geometrische Progressionen; Zinses-Zinsrechnung; im W. Repetition und weitere Ausführung der ebenen Trigonometrie; sphärische Trigonometrie; cubische Gleichungen, und Einiges über Gleichungen im Allgemeinen; arithmetische Reihen höherer Ordnung, figurirte Zahlen. 5 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaften: a) Physik, im S. die Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wiederholung der Akustik; im W. die Hauptlehren aus der Astronomie. 2 St. Arndt. — b) Chemie, im S. Repetition der anorganischen Chemie; im W. organische Chemie. 2 St. Giesel. — c) Naturbeschreibung: im S. Mineralogie. 1 St. Giesel; im W. Uebersicht der Hauptformen des Thier- und Pflanzenreichs. 1 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: Befestigung der perspectivischen Regeln durch Aufnehmen landschaftlicher Gegenstände; Situations-, Maschinen- und architektonisches Zeichnen; Construction der Schatten; fortgesetzte Uebungen im Schattiren mit Kreide und Tusche. 2 St. Lehmann.

Gymnasial-Secunda.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Conrector Prof. Rothmann.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch 2. Theil, von der Schöpfung, von der Erlösung, von der Heiligung; Bibelerklärung, Lernen der Bibelsprüche und geistlicher Lieder. 2 St. Schulze. — 2) Deutsch: Uebungen in freien Vorträgen und im Declamiren; aus der Geschichte der Nationalliteratur die wichtigsten Erscheinungen der alten Zeit; Lesung und Erklärung von Schiller's Jungfrau von Orleans; schriftliche Aufsätze in 4 W. 1. 2 St. Hertel. — 3) Lateinisch: **Ciceronis epistolae**, nach der Zusammenstellung von Süpfle Abschn. 6. u. 7., und **oratt. pro lege Manil. u. in Catil. I., Livii hist. lib. XXII.; Virgilii Aen. lib. II.** Grammatik nach Zumpt cap. 79, 80, wiederholt c. 78. Schriftliche Uebungen in Exercitien, Extemporalien, Versbildungen, für die erste Abtheilung auch in eigenen Aufsätzen; Sprechübungen. 8 St. Rothmann. 2 St. (Virgil.) Handrick. — 4) Griechisch: **Homeri Iliad. lib. XII. u. XIII.** 2 St. Rothmann; **Lysiae orat. in Agoratum** und **Xenophontis Convivium**; Grammatik, das Wichtigste vom Gebrauch der Casus, des Artikels, der Pronomina, der Tempora und Modi; dabei Repetition und Ergänzung der Formenlehre; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien. 6 St. Kleinschmidt. — 5) Französisch: Lectüre aus Ideler's Handbuch, **Guibert, Berquin, Condorcet, Bailly, Florian, Barthélemy, Marmontel, Laharpe, Mercier**; Grammatik, Syntax nach Knebel; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 2 St. Dihm. — 6) Geschichte: alte, bis auf Alexander d. Gr.; Geographie: Völker- und Staatenkunde, allgemeine Verhältnisse, die europäischen Staaten. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Geometrie Lehrb. Abschn. 1—10, theils wiederholt, theils durch Zusätze und das, was die Anhänge enthalten, erweitert; Arithmetik, Gleichungen des 1. u. 2. Grades, Anfangsgründe der Lehre von den Progressionen. Im W. Geometrie Abschn. 13 bis zu Ende; Arithmetik, Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen; Anfangsgründe der Trigonometrie. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im S. die leichteren Lehren aus der Optik; im W. Wärmelehre. 1 St. Arndt.

Real-Secunda.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Subconrector Oberl. Dr. Francke.

1) Religionslehre, vereint mit Real-Prima. — 2) Deutsch: Freie Vorträge und Declamation; Lesung und Erklärung von Stücken aus den 3 ersten Perioden der Literaturgeschichte, den Nibelungen,

I. Obere Bildungsstufe. 1) Religionslehre: Lehrbuch der Rel. von L. A. Petri. — 2) Geschichte: bis Mich. der Grundriß der Weltgesch. von F. A. Schmidt, seitdem der Grundriß von Th. Dielitz. — 3) Geographie: der Leitfaden von A. v. Roon; die Schul-Atlanten von Stieler, v. Sydow, v. Liechtenstern und Lange, Adami, Kiepert, Orbis antiqui descriptio von Menke. — 4) Mathematik: Lehrb. der Arithmetik v. J. A. Grunert, Lehrb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gudrun, Reinecke Fuchs; Erklärung des Spazierganges von Schiller; Stilistik, Besprechung von Aufgaben, schriftliche Aufsätze in 4 W. 1. 3 St. Francke. — 3) Lateinisch: Caesaris de bell. Gall. lib. VII. und Stücke aus Ovidii Metamorph. lib. IV. u. V. 3 St. Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre und Erklärung der nöthigsten Stücke der Syntax; Exercitien und Extemporalien. 1 St. Michael. — 4) Französisch: Lectüre aus Herrig's la France litt., Voltaire, Montesquieu, Buffon; Grammatik nach Plötz, Uebungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen. 4 St. Dihm. — 5) Englisch: Lectüre aus Herrig's Handbuch, Smollet, Goldsmith; Grammatik nach Wagner, schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen. 2 St. Dihm. — 6) Geschichte: die alte und die mittlere bis 800; Geographie: die außereuropäischen Länder, Repetition der Länder von Europa. 4 St. Francke. — 7) Mathematik: im S. Arithmetik, die Lehre von den Gleichungen des 1. und 2. Grades, Anfangsgründe der Lehre von den Progressionen; Geometrie Abschn. 1—10 nebst den Anhängen. 5 St. Giesel. Im W. Arithmetik, die Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, von den imaginären Größen und den Lariogthmen; Geometrie Abschn. 11 bis zu Ende, Anfangsgründe der Trigonometrie. 5 St. Weber. — 8) Naturwissenschaften. a) Physik und Chemie: im S. Physik, Akustik und Repetition der Wärmelehre, 3 St. Freydanck; im W. Chemie, Metalle 3 St. Giesel. b) Naturbeschreibung nach Leunis: im S. Botanik, 2 St. Lehmann; im W. Mineralogie, 2 St. Giesel. — 9) Zeichnen, vereint mit Real-Prima. 2 St. Lehmann.

Gymnasial-Ober-Tertia.

Cursus einjährig. Ordinarius der Subrector Oberlehrer Dr. Handrick.

1) Religionslehre: zusammenhängende Erklärung der sämmtlichen Hauptstücke mit genauerem Eingehen in die schwierigeren Theile; dabei Wiederaufnahme der Kernsprüche und Kernlieder; Lesung des Briefes Jacobi und erwählter Psalmen. 2 St. Schulze. — 2) Deutsch: Uebungen im freien Erzählen und im Declamiren mit Erklärung einzelner Gedichte; schriftliche Aufsätze, in 3 W. 1; Erklärung einzelner grammatischer Puncte. 2 St. Handrick. — 3) Lateinisch: Caesaris de bell. Gall. lib. VII. und I. bis cap. 20., Ovidii Metamorph. lib. IV. 1—165, 388—803, lib. V. 1—235, 385—678; Grammatik, besonders über den Gebrauch der Tempora und Modi und der Participien, mit mündlichem Uebersetzen aus dem Deutschen nach Krebs; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, auch im Versbau; Memorirübungen. 8 St. Handrick, 2 St. (Ovid.) Ebeling. — 4) Griechisch: Homeri Odyss. lib. VIII. bis v. 265, lib. IX., lib. X. bis v. 70. 2 St. Kleinschmidt. Xenophontis Anab. lib. VII. Grammatik, Vervollständigung der Formenlehre, auch der des epischen Dialektes, und Erklärung des Nöthigsten aus der Syntax; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien. 6 St. Handrick. — 5) Französisch: Charles XII. p. Voltaire liv. II. 2. Hälfte und III. 1. Hälfte; Grammatik nach Knebel, neben Wiederholungen aus der Formenlehre, Syntax des Artikels und des Adjectivs, mit dem Nöthigsten über den Gebrauch von Conjunctiv und Infinitiv. 2. St. Schulze. — 6) Geschichte und Geographie: im S. die alte Welt bis auf Christus; im W. Geographie von Europa und besonders Deutschlands, und Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Deutschen. 3 St. Michael. — 7) Mathematik: im S. Geometrie, Abschnitt 1—5 repetirt, dann Abschnitt 11 u. 12; Arithmetik, die Lehre von den geometrischen und den arithmetischen Proportionen und von den Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, Wiederholung und weitere Ausführung der Decimalbruchrechnung. Im W. Geometrie

---

der Geometrie von E. G. Fischer, bearb. von E. F. August. — 5) Naturwissenschaften. Physik und Chemie: Anfangsgründe von K. Koppe; Naturgeschichte: Schul-Naturgeschichte von J. Leunis. — 6) Deutsche Sprache: Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur von F. A. Pischon. — 7) Alte Sprachen: die Grammatiken von Zumpt, Krüger, Gesenius. — 8) Neue fremde Sprachen: Lehrbuch der französischen Sprache von L. Plötz, französische Grammatik von H. Knebel; (nur für die Real-Abtheilungen) Englische Sprachlehre von K. F. G. Wagner; Herrig's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische, und de Castres französische Anmerkungen zu Herrig's eben genanntem Buche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abschn. 6—10; Arithmetik, Ausziehung der Quadrat- und der Cubikwurzeln, Potenzenlehre, Buchstabenrechnung. 3 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaft: Mineralogie. 1 St. Arndt.

Gymnasial-Unter-Tertia.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Kleinschmidt.

1) Religionslehre: neben Wiederholung der 5 Hauptstücke und Fortführung der Kernsprüche und Kernlieder, Bibelkunde und Lesung der Apostelgeschichte. 2 St. Bürger. — 2) Deutsch: Lesung und Erklärung von Gedichten und prosaischen Abschnitten aus Masius und Echtermeyer; Uebungen im Declamiren und im freien Erzählen; schriftliche Aufsätze, in 3 W. 1. 2 St. Ebeling. — 3) Lateinisch: **Caesaris de bell. Gall. lib. III. u. IV. Ovidii Metamorph. lib. I.**; Grammatik nach Zumpt, besonders die Casuslehre und das Nöthigste über den Gebrauch der Tempora und Modi; Prosodik und Uebungen im Versbau; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, Memorirübungen. 8 St. Kleinschmidt. 2 St. (Ovid.) Handrick. — 4) Griechisch: Grammatik nach Krüger, die Anfangsgründe bis zu den unregelmäßigen Verben, einschließlich §. 39; im 1. Halbjahr das Nöthigste, im 2. Halbjahr Ergänzungen; mit schriftlichen Uebungen, gesondert für die 1. und die 2. Abtheilung; dazu, mit specieller Anwendung des grammatischen Cursus, Einführung in die Lectüre **Xenophontis Anab. lib. IV. cap. 6—8** und **Homeri Odyss. lib. III.** bis v. 355. 8 St. Kleinschmidt. — 5) Französisch: Grammatik nach Knebel, Befestigung in der regelmäßigen Formenlehre, die unregelmäßigen Verben; aus der Syntax das Nöthigste, mit Anschluß an die Lectüre, **Charles XII.** Ende des **VI.** und Anfang des **VII.** Buchs. Exercitien in 2 W. 1. 2 St. Schulze. — 6) Geschichte und Geographie: vereint mit Gymn.-Ober-Tertia. 3 St. Michael. — 7) Mathematik: im S. weitere Ausführung der Proportionslehre und der Lehre von den Decimalbrüchen; Geometrie nach Fischer Abschn. 4 und 5 nebst Anhang. 3 St. Freydanck. Im W. Lehrsätze über die Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehung der Quadratwurzeln, Buchstabenrechnung; Geometrie Abschn. 1—4 repetirt, dann Abschn. 5 nebst Anhang, Abschn. 6 und ein Theil von Abschn. 7. 3 St. Weber. — 8) Naturwissenschaft: im S. Botanik, mit Excursionen; im W. Zoologie. 1 St. Lehmann.

Real-Tertia.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Giesel.

1) Religionslehre, vereint mit Gymn.-Unter-Tertia. 2 St. Bürger. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Stücken aus Masius und Echtermeyer, mit Uebungen im freien Vortrag und im Declamiren; grammatische Erläuterungen; schriftliche Aufsätze in 3 W. 1. 3 St. Schulze. — 3) Lateinisch: **Caesaris de bell. Gall. lib. II.**; Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre, aus der Syntax die Casuslehre und das Hauptsächlichste über den Gebrauch der Tempora und Modi; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien. 4 St. Schulze. — 4) Französisch: **Charles XII. liv. IV. und V.**; Grammatik, Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und das Nöthigste aus der Syntax; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. 4 St. Dihm. — 5) Englisch: Grammatik: Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax; Lectüre, **The Vicar of Wakefield Ch. IV — VIII.**; Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dihm. — 6) Geschichte und Geographie: die von Deutschland, speciell von Preußen. 4 St. Ebeling. — 7) Mathematik: im S. die Lehre von den Proportionen, den Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten; Geometrie nach d. Lehrb. Abschn. 1—5, 11, 12. Im W. die Lehre von den Potenzen, der Ausziehung der Quadrat- und der Cubikwurzeln, Buchstabenrechnung;

II. Mittlere Bildungsstufe. 1) Religionslehre: Luthers Katechismus bearb. v. W. Heuser u. F. Sander. — 2) Geschichte: Der Grundriß von Dielitz. — 3) Geographie: Leitfaden von H. A. Daniel; Chartenwerke, meistens dieselben wie oben. — 4) Mathematik: dieselben Lehrbücher wie oben, von Grunert und Fischer. — 5) Naturwissenschaft: Naturgeschichte von Leunis; (für III.R.) Physik von Koppe. — 6) Deutsche Sprache: Lesebuch von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie, Abschn. 1 — 10. 5 St. Giesel. — 8) Naturwissenschaften: a) Physik, im S. Magnetismus und Reibungs-Elektricität, im W. Wärmelehre. 2 St. Giesel. b) Naturgeschichte: im S. Botanik, mit Excursionen; im W. Zoologie. 2 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: die Lehre vom Grund- und Aufriß; Uebungen, Denkmäler, Gebäude u. s. w. im Grund- und Aufriß zu zeichnen. Perspectivisches Zeichnen. Anfänge im Schattiren mit Kreide und Tusche. 2 St. Lehmann.

Quarta.

Cursus einjährig. Ordinarius Gymnasiallehrer Hertel.

1) Religionslehre: Aus dem Katechismus Wiederholung des 1., 2. u. 3. Hauptstückes mit Erklärung des 3. Artikels, dazu das 4. und 5. Hauptstück, mit Auswendiglernen der einschlagenden Bibelsprüche und bestimmter geistlicher Lieder; Lesung des Evangeliums Matthäi. 2 St. Schulze. — 2) Deutsch: Lehre vom Satzbau; orthographische Regeln; Lesen im Masius; Uebungen im Erzählen und Declamiren; schriftliche Aufsätze in 3 W. 1. 3 St. Giesel. — 3) Lateinisch: Grammatik, Ergänzung der Formenlehre, und aus der Syntax das Wichtigste von der Casuslehre und von den Infinitiv-, Conjunctiv-, und Participial-Constructionen; Lesung, Corn. Nep. Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Datames, Agesilaus, Phocion, Timoleon, und ausgewählte leichtere Stücke aus der poetischen Chrestomathie von Schwarz; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach Krebs, schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, Memorirübungen. 10 St. Hertel. — 4) Französisch: Grammatik nach Knebel, Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben; Uebersetzen aus Knebel's Lesebuch, schriftliche Uebungen in Exercitien. 3 St. Hertel. — 5) Geschichte: im S. alte, im W. mittlere und neuere. Geographie: im S. von Asien und Afrika, im W. von Amerika und Süd-Europa. 3 St. Giesel. — 6) Mathematik: im S. die Lehre von den Proportionen und den darauf sich stützenden Rechnungen des gemeinen Lebens; Geometrie Lehrb. Abschn. 1—4. 5 St. Freydanck. Im W. gemeine Arithmetik, von den Zahlen überhaupt und den verschiedenen Zahlensystemen, der Theilbarkeit der Zahlen, den gemeinen und den Decimalbrüchen; ebene Geometrie, Lehrb. Abschn. 1 — 5. 5 St. Weber. — 7) Naturgeschichte: im S. Botanik mit Excursionen; im W. Zoologie. 2 St. Lehmann. — 8) Schreiben: methodische Anleitung zur Schönschrift. 2 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: Perspectivisches Zeichnen nach geraden und bogenlinigen Körpern. Entwickelung der wichtigsten perspectivischen Gesetze, und Anwendung derselben beim Aufnehmen verschiedener Gegenstände. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Quinta.

Cursus einjährig. Ordinarius Gymnasiallehrer Michael.

1) Religionslehre: Biblische Geschichte des Neuen Testaments; aus dem Katechismus, nach Wiederholung des 1. und 3. Hauptstücks, das 2. Hauptstück, genauere Erklärung des 1. u. 2. Artikels, mit Auswendiglernen der einschlagenden Bibelsprüche und bestimmter geistlicher Lieder. 3 St. Michael. — 2) Deutsch: Uebungen im Vortrag durch Lesen, Declamiren und freies Erzählen von Gelesenem; schriftliche Aufsätze in 2 W. 1; grammatische Belehrungen. 2 St. Michael. — 3) Lateinisch: Grammatik, Befestigung und Vervollständigung der Formenlehre, Einführung in die einfachsten Stücke der Syntax; Lesung in Blume's Lesebuch; Exercitien und Extemporalien; dabei reiches Wörterlernen. 8 St. Michael. — Erklärung und Einübung von Memorirstücken. 2 St. Hertel. — 4) Französisch: die Anfangsgründe, nach Plötz, mit schriftlichen Uebungen. 3 St. Hertel. — 5) Geographie: Europa, und übersichtlich die außereuropäischen Erdtheile, dabei Anknüpfung geschichtlicher Mittheilungen. 2 St. Im S. Handrick, Im W. Weber. — 6) Rechnen: die 4 Grundrechnungsarten in benannten ganzen Zahlen, die 4 Species

H. Masius. — 7) Für die fremden Sprachen, welche in diesen Klassen gelehrt werden, dieselben Grammatiken, wie in der oberen Bildungsstufe; im Lateinischen für III. G. zum mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen im Anschluß an den grammatischen Cursus: J. P. Krebs, Anleitung zum Lateinisch-schreiben.

III. Untere Bildungsstufe. 1) Religionslehre: Luth. Katechismus bearb. v. Heuser u. Sander; Biblische Geschichte von A. E. Preuß. — 2) Geographie: Leitfaden von Daniel; die Atlanten von Stieler u. v. Liechtenstern

in Brüchen, Einübung derselben in Beispielen aus der einfachen und der zusammengesetzten Regula-detri. 3 St. Lehmann. Geometrische Anschauungslehre, geometrische Vorbegriffe, Lehre von den Raumformen in einer einigen Ebene. 1 St. Im S. Freydanck, im W. Weber. — 7) Naturgeschichte: im S. Botanik, mit Excursionen; im W. Zoologie. 2 St. Lehmann. — 8) Schreiben: mit Sexta vereint. 3 St. Breyer. — 9) Zeichnen: Uebungen im freien Auffassen gerad- und krummliniger Körper; Zeichnen derselben mit Seitenansichten. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Sexta.

Cursus einjährig. Ordinarius der Candidat und Hülfslehrer Ebeling.

1) Religionslehre: Biblische Geschichte des Alten Testaments; aus dem Katechismus die Einleitung und das 1. und 3. Hauptstück, mit Auswendiglernen der einschlagenden Bibelsprüche und bestimmter geistlicher Lieder. 3 St. Im S. Freydanck, im W. Michael. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Abschnitten aus Masius; Uebungen im Wiedererzählen und im Declamiren; Erklärung der Verhältnisse des Satzes; orthographische Uebungen; Uebungen in eignen Aufsätzen, in 2 W. 1. 3 St. Ebeling. — 3) Lateinisch: die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben, einschließlich einiger der gebräuchlichsten unregelmäßigen, mit Anwendung derselben im Uebersetzen aus dem Lateinischen und dem Deutschen, mündlich und schriftlich, nach Blume's Elementarbuch; dabei reiches Wörterlernen. 10 St. Ebeling. — 4) Geographie: Vorbegriffe; allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche mit besonderer Hervorhebung von Europa, und weiter von Deutschland und Preußen; Anknüpfung geschichtlicher Mittheilungen. 2 St. Im S. Freydanck, im W. Weber. — 5) Naturgeschichte: im S. Botanik, Behandlung der vorzüglichsten Pflanzen aus Torgau's Umgebung, mit Anleitung zum Beschreiben und Vergleichen; im W. Zoologie, Beschreibung des Menschen und einzelner Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische, hinsichtlich des äußeren Baues, mit Uebungen im Vergleichen und Beschreiben. 2 St. Lehmann. — 6) Schreiben, 3 St. Breyer. — 7) Zeichnen: Uebungen im Auffassen geradliniger Körper, und Zeichnen derselben ohne Seitenansichten. 2 St. Lehmann.

In der hebräischen Sprache wurden diejenigen Schüler der Gymnasial-Oberclassen unterrichtet, welche Theologie zu studiren beabsichtigen. — 1) Prima: Genes. cap. 27—33 und Psalm. 16—30; dabei Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, und Erklärung der Hauptlehren der Syntax, mit schriftlichen Uebungen. 2 St. Schulze. — 2) Secunda: Grammatik, die Formenlehre mit dem Nöthigsten aus der Syntax, mit schriftlichen Uebungen meist nach Weckherlin; Anleitung zum Uebersetzen, aus dem Lesebuch von Gesenius Genes. cap. 41. 42. 2 St. Schulze.

Für die Schüler der beiden oberen Gymnasial- und Real-Classen bestanden auch ferner die Uebungen in besonderen freien Vorträgen, für die Gesammtheit die Uebungen in gegenseitigem Unterricht: die ersteren nur während des Sommerhalbjahrs, monatlich zweimal am Sonnabend nach dem Lectionsschluß; die andren, in welchen durch die Schüler der Oberclassen die der unteren und mittleren, nach bestimmter Vertheilung und unter Aufsicht eines Lehrers, in verschiedenen Gegenständen des öffentlichen Unterrichts geübt werden, das ganze Jahr hindurch, wöchentlich zweimal im Anschluß an die Nachmittags-Lectionen. Ebenso ward, im Laufe des Jahres und vor den öffentlichen mündlichen Prüfungen am Schlusse der Halbjahre, die Anfertigung schriftlicher Classen-Arbeiten in den verschiedenen Sprachen und Wissenschaften fortgeführt.

Im Singen hatten die Choristen wöchentlich 4, die übrigen Schüler, in 3 Abtheilungen gesondert, 3 St. Unterricht bei dem Cantor Breyer. — Den Turnunterricht ertheilte auch ferner der Gymnasiallehrer Hertel, im Sommerhalbjahr in wöchentlich 4 Stunden für sämmtliche, in zwei Hauptabtheilungen

3) Rechnen: Praktisches Rechenbuch von Diesterweg und Heuser. — 4) Naturgeschichte: Leitfaden von A. Lüben. — 4) Deutsche Sprache: Lesebuch von Masius. — 5) Lateinische Sprache: Grammatik von Bumpt und lateinisches Elementarbuch von W. H. Blume.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gesonderte, Schüler, im Winterhalbjahr in 2 Stunden für die Schüler der drei oberen Classen, besonders zur Ausbildung der Vorturner. — Von der Gunst, den Schwimm-Unterricht in der wohleingerichteten und sorgfältig geleiteten Schwimm-Anstalt des Königl. 20. Infanterie-Regiments zu genießen, machte auch in diesem Jahre eine große Zahl von Schülern mit Eifer Gebrauch, 156, 77 als Freischwimmer und 79 als Lernende.

Die Aufgaben zu den deutschen, lateinischen, französischen und englischen Aufsätzen in den drei oberen Classen der beiden Zweige der Gesammtanstalt waren folgende:

1) in Gymnasial-Prima. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Francke:

1) Von dem Segen, den ein schuldlos verlebter Lebensmorgen über das ganze übrige Leben verbreitet. — 2) Welchen Einfluß hat die Beschaffenheit eines Landes auf die Lebensweise, die Sitten und den Charakter der Bewohner? — 3) Charakteristik des Torquato Tasso nach Göthe's gleichnamigem Schauspiele. — 4) a) Beschreibung einer Ferienreise. b) Würdigung der beiden Aussprüche aus Göthe's Tasso: Erlaubt ist, was gefällt! Erlaubt ist, was sich ziemt! — 5) Inwiefern ist und bleibt der Mensch überall und stets in der Schule? — 6) In welchen Zeiten hat das römische Volk den Ausspruch des Virgilius: Tu ne cede malis, sed contra audentior ito! am meisten durch die That bewährt? — 7) Beleuchtung der Worte des Dichters Günther von Striegau: Geburt, Exempel, Noth und Jugend Sind Ursach', daß ich fehlen muß! — 8) Gang der Handlung in Schiller's Braut von Messina. — 9) Was wird die Zukunft bringen? Betrachtung eines Jünglings am Ende des Jahres. — 10) In welchem Sinne kann man, wie von einem ewigen Rom, so von einem ewigen Griechenland sprechen? (Classen-Arbeit.) — 11) Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zu Theil. (Schiller's Ring des Polykrates.) — 12) Inwiefern ist das Leben eine fortgehende Prüfung zu nennen? (Classen-Arbeit.)

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen, vom Director:

1) Demonstretur, Horatianum illud „Principibus placuisse viris non ultima laus est" quam in juvenum animis vim habere debeat ad moderandam laudis cupiditatem. — 2) De Q. Horatii Flacci vita et moribus quae ex ipsius carminibus cognoscere licet usque ad id tempus, quo primum versus scribere coepit, paucis exponantur. (Classen-Arbeit, in Beziehung auf das Gelesene, auch aus den Satiren und Episteln.) — 3) Commentario illustretur carmen epodon libri XIII. — 4) Ostendatur, bello civili C. Julium Caesarem Cn. Pompejo maxime consilio superiorem fuisse. (Abiturienten-Arbeit.) — 5) Pauli apostoli divina de re Christiana merita. — 6) Quaeratur, meritone vetus illud „Solamen miseris socios habuisse malorum" inverti videatur in hanc sententiam „Solamen miserum socios habuisse malorum." — 7) De Vilelmi Telli in cognomine fabula Schilleriana monologo nobilissimo commentatio. — 8) Horatianum illud „Valet ima summis mutare, et insignem attenuat deus obscura promens etc." explicetur et aliquot excellentium virorum et populorum exemplis illustretur. (Abiturienten-Arbeit.) — 9) Exponatur, qui factum sit, bellis Persicis ut quod ante Graecis periculum illatum esset, id deinceps in Persas verteretur. — 10) Demonstretur, Gregorius VII. quomodo firmissima episcoporum Romanorum dominatus fundamenta jecerit.

2) in Real-Prima. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Francke:

1) Inwiefern ist das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule für den Menschen? — 2) Welche Lehren schöpfen wir aus der Geschichte Philipp's von Macedonien? — 3) Charakterbild der Iphigenia nach Göthe's gleichnamigem Schauspiele. — 4) Geographisches Bild der Ostsee. — 5) Wie sollen wir das Andenken derer feiern, die sich um uns verdient gemacht haben? — 6) Welche Vortheile und Nachtheile bringt die Schifffahrt? — 7) Weshalb sind so viele Menschen mit ihrer Lage unzufrieden? — 8) a) Gang der Handlung in Göthe's Torquato Tasso. b) Charakteristik Tasso's. — 9) Inwiefern ist dieselbe Welt, in welcher wir alle uns befinden, doch für Jeden eine andere? — 10) Ueber den Ausspruch: Niemand ist vor dem Tode glücklich. (Classen-Arbeit.) — 11) Welchen Einfluß hat die Erfindung der Dampfmaschine auf Handel, Verkehr und Gewerbe gehabt? — 12) Ueber den Ausspruch: ubi bene, ibi patria. (Classen-Arbeit.)

B. Aufgaben zu den französischen Aufsätzen, von Dr. Dihm:

1) Lettre d'un jeune homme, qui est allé passer quelque temps à la campagne. — 2) Le collége (Description). — 3) Porsena, roi de Clusium, faisant la guerre aux Romains. — 4) Eloge de Frédéric II. (Classen-Arbeit.) — 5) Lettre de bonne année à un père. — 6) Description d'une église qu'on a vue dans son voyage. — 7) Bataille de Leipsic (Classen-Arbeit.). — 8) Plaidoyer de Socrate. — 9) Les volcans. — 10) Connais-toi toi-même (Classen-Arbeit.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Aufgaben zu den englischen Aufsätzen, von Dr. Dihm:

1) Letter. How I have employed the last Holidays. — 2) The River (Description). — 3) On the several orders of men among the Anglo-Saxons. — 4) On the importance of a well spent youth (Classen-Arbeit). — 5) A Letter accompanying a present. — 6) A city seen from an eminence (Classen-Arbeit.). — 7) Chief facts in the history of the Maid of Orleans. — 8) Character of King John. — 9) The Participle and its Constructions in the French and English Language compared. — 10) Trust not Appearances. (Classen-Arbeit.)

3) In Gymnasial-Secunda. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von dem Gymnasiallehrer Hertel:

1) Hannibals Uebergang über die Rhone, nach Livius. — 2) Vergleichung zwischen dem peloponnesischen und dem ersten punischen Kriege. — 3) Lobrede auf Epaminondas, nach Nepos. — 4) Warum sind die Unternehmungen der Menschen so oft fruchtlos? — 5) Es möge aus Lysias Rede gegen Agoratos gezeigt werden, wie die oligarchische Partei in Athen zu Ende des peloponnesischen Krieges die Oberhand gewann, und welcher Ungerechtigkeiten die Dreißig sich schuldig machten. — 6) a) Der Angriff der Trojaner auf das Schiffslager der Griechen, nach dem 12. Buche der Iliade. b) Die Belagerung und Eroberung von Avaricum, nach Caes. B. G. VII. — 7) Welcher Mittel bedient sich Schiller in der Tragödie Maria Stuart, um zu zeigen, daß Elisabeth kein Recht hatte, Maria hinrichten zu lassen? — 8) Den Sinn des Ausspruchs „Liebe das Vaterland, und verachte nicht das Fremde" anzugeben und die Wichtigkeit desselben aus der Geschichte zu beweisen. — 9) a) Durch welche Gründe wird nach der Tragödie Maria Stuart die Königin Elisabeth bewogen, Maria's Todesurtheil zu unterschreiben? b) Woher ist es gekommen, daß das oströmische Reich sich viel länger hielt als das weströmische? — 10) Was hat die Benutzung des Feuers zur Beförderung der menschlichen Wohlfahrt beigetragen? (Classen-Arbeit.) — 11) Charakteristik des Grafen von Shrewsbury in Maria Stuart. — 12) Inwieweit ist der Ausspruch wahr „Aufschieben ist eine böse Gewohnheit"?

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen für die Ober-Secundaner, von dem Prof. Rothmann:

1) Contentionum plebis Romanae cum patriciis brevis adumbratio. — 2) Exempla abstinentiae a Cicerone (Off. I., 21.) laudata digerantur uberius rebusque gestis illustrentur. — 3) Israelitae quibus deinceps rerum publicarum formis usi sint. — 4) Graeci novas res condituri patria relicta in quas regiones migraverint. (Classen-Arbeit.)

4) In Real-Secunda. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Francke:

1) Meine Osterferien. — 2) Geographisches Bild des atlantischen Oceans. — 3) Schilderung der höchsten Cultur und der Folgen derselben nach Schiller's Spaziergange. — 4) Beschreibung einer Ferienreise. — 5) Einladung an einen Freund, den Herbst auf dem Lande zuzubringen. In Briefform. — 6) Erklärende Umschreibung des Liedes von Gellert: Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. — 7) Vergleichung des Lebens in der Stadt mit dem auf dem Lande. — 8) Keine Rose ohne Dornen. — 9) Wann haben auch irdische Güter wahren Werth? — 10) Die Bedeutung des Weihnachtsfestes, entwickelt in einem Briefe an einen Freund. — 11) Die Kirchenglocke nach ihrer verschiedenen Bestimmung. (Classen-Arbeit.) — 12) Charakterbild Siegfried's nach dem Nibelungenliede. — 13) Worin besteht der wahre Lebensgenuß? — 14) Woraus erklärt sich die Anhänglichkeit an den Geburtsort? (Classen-Arbeit.)

5) In Gymnasial-Ober-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Handrick:

1) Welche geschichtlichen Ereignisse lenken unsere Blicke nach Asien? — 2) Beschreibung eines Gastmahls bei Seuthes. (Nach Xenoph. Anab. lib. VII.) — 3) Die Freuden des Fleißigen. — 4) Pyramus und Thisbe (nach Ovid.) — 5) Welche Anstalten traf Cäsar zur Sicherung der Provinz Gallia bei dem großen gallischen Aufstande im Jahre 52 v. Chr.? — 6) Beschreibung des Angriffs, welchen die Bergthynier auf Xenophon in einem thrazischen Dorfe machten. (Nach Xenoph.) — 7) Die Entschließungen eines Schülers beim Eintritt in eine neue Classe. — 8) Die Geburtstagsfeier Sr. Majestät Friedrich Wilhelm IV. am 15. October 1857 in Torgau. — 9) Auf welche Weise wurde Cäsar's Absicht, die Belagerung von Gergovia aufzuheben, vereitelt? — 10) Haben die Deutschen wirklich Grund, auf ihren Namen stolz zu sein? — 11) Rückblicke am Schluß des Jahres. — 12) Wie muß der Fleiß des Schülers beschaffen sein, wenn er den rechten Segen haben soll? (Classen-Arbeit.) — 13) Labienus' Zug gegen Lutetia, während Cäsar vor Gergovia stand. (Nach Caes.). — 14) Ueber

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die (den Schülern der Classe) jüngst empfohlene Methode der Privatlectüre des Cäsar. (Briefliche Mittheilung an einen Freund.) Oder: Kurze Lebensbeschreibung des C. J. Caesar. (Nach gemachten Mittheilungen.)

6) In Gymnasial-Unter-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von dem Hülfslehrer Candidat Ebeling:

1) Schilderung des Frühlings. — 2) Der Graf von Habsburg (nach Schiller und Tschudi.) — 3) Ein Spaziergang durch Torgau (in Briefform). — 4) Vorzüge der Fußreisen. — 5) Das Erndtefest. — 6) Die Eroberung von Troja (Classen-Arbeit). — 7) Siegfried am Hofe zu Worms. — 8) Wie gewonnen, so zerronnen. — 9) Der Sparsame und der Geizige (Classen-Arbeit.) — 10) Aus der deutschen Privatlectüre. Selbstgewähltes Thema. — 11) Schillers Glocke. (Angabe des Inhalts und der Theile des Gedichtes.) — 12) Jeder ist seines Glückes Schmied.

7) In Real-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Schulze:

1) Die Kraniche des Ibykus. — 2) Wie unterscheiden sich der Feige und der Vorsichtige? — 3) Beschreibung des großen Teiches bei Torgau. — 4) Welchen Ausgang hatte der Krieg zwischen Cäsar und Arioviſt? — 5) Warum sollen wir beten? — 6) Der angenehmste Tag in meinen letztverflossenen Sommerferien. — 7) Erzählung eines Unglücksfalles beim Baden. — 8) Nutzen und Schaden des Schießpulvers. — 9) Blick auf die Stadt Torgau vom Brückenkopfe aus. — 10) Inwiefern macht Thätigkeit geehrt und reich? — 11) Schilderung einer Eisfahrt. — 12) Woher kommt die Anhänglichkeit des Menschen an seinen Geburtsort?

B. Verfügungen von den vorgesetzten Behörden.*)

1) Von dem Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium, Magdeburg den 19. Mai, Mittheilung einer H. Ministerial-Verfügung vom 13. Mai, betreffend das Studium der Jurisprudenz. — Es sollen, da die Anzahl der Aspiranten des Justizdienstes unverhältnißmäßig angewachsen und die Aussicht auf baldige Erlangung besoldeter Justizstellen verschlossen ist, vom Studium der Rechtswissenschaft geflissentlich abgemahnt werden theils solche Jünglinge, welche nicht ein hinlängliches Vermögen besitzen, um nach zurückgelegtem akademischem Cursus sich noch längere Zeit an unentgeltlicher Beschäftigung genügen lassen zu können; theils solche, welche nur mäßige Anlagen besitzen, da gegenwärtig zur Bekleidung auch derjenigen Richter- und Anwaltsstellen, welche früher schon mit Referendarien besetzt werden konnten, das Bestehen der dritten juristischen Staatsprüfung erforderlich sei.

2) Von Demselben, Magdeburg den 10. Juni, Mittheilung einer H. Ministerial-Verfügung vom 29. Mai, wonach „den mit dem hiesigen Gymnasium verbundenen Realclassen das Recht zu Entlassungs-Prüfungen nach der Instruction vom 8. März 1832 vom Herrn Minister ertheilt worden ist."

3) Von Demselben, Magdeburg den 18. Juni, Mittheilung einer H. Ministerial-Verfügung vom 7. Juli: Bei den Entlassungs-Prüfungen der Real- und höheren Bürgerschulen soll im Falle unzureichender Kenntnisse in der lateinischen Sprache die Ertheilung eines Zeugnisses der Reife nicht zugelassen werden.

Außerdem sei hier, um Mißdeutungen seitens der Eltern unserer Schüler zu begegnen, noch bemerkt, daß die in diesem Jahre eingetretenen Aenderungen in den Ferien unserer Anstalt, namentlich in den Weihnachts- und den Oster-Ferien, — welche letztere nunmehr erst mit dem Donnerstag vor Charfreitag beginnen und mit der Mittwoch unmittelbar nach dem Osterfeste schließen, — nicht auf einer Willkür seitens des Gymnasiums, sondern auf höherer, unter dem 27. Februar v. J. ergangener, Vorschrift einer bestimmten neuen Ferien-Ordnung beruhen.

*) Die diesmalige Beschränkung dieser Mittheilungen beruht nicht bloß auf dem Bedürfniß der Kürzung, nachdem die Ausdehnung des vorjährigen Programmes zu einer bedeutenden Etat-Ueberschreitung geführt hatte: sondern es ist neuerdings — während früher vielfach der Ansicht Raum gegeben ward, daß ein möglichst vollständiges Verzeichniß der ergangenen Verfügungen erfordert würde, woraus zugleich die Lehrer-Collegien ersehen könnten, ob ihnen sämmtliche ihr Verhältniß angehende Verfügungen mitgetheilt worden seien, — höheren Ortes nicht bloß verstattet, sondern verordnet worden, an dieser Stelle alles Derartige auszuschließen, was nicht von besonderer Wichtigkeit für den zumeist zu beachtenden Leserkreis erscheint.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Chronik des Gymnasiums.

Zuvörderst ist hier nach hergebrachter Weise der am Schlusse des vorigen Schuljahres in der Anstalt begangenen Feierlichkeiten zu gedenken.

Am Palmsonntag den 5. April Abends nach 7 Uhr ward gemäß der Schröder'schen Stiftung der Rede- und Entlassungs-Actus begangen. Es sprachen im Ersten Theile: Henze einen Prolog, in deutschen Versen; Driesemann einen Vortrag in englischer Sprache, **The reformation of England**; Koch eine deutsche Rede, „Licht- und Schattenseiten des Mittelalters"; Walther eine französische Rede, **Chute de Napoléon**; Fürnrohr ein deutsches Gedicht, „die Lebensalter." Im zweiten Theile trugen vor: Haupt 1. eine lateinische Rede, **Fridericus Vilelmus, Magnus ille Princeps Brandenburgiae, quanta cum sapientia et fortitudine usus sit temporum opportunitate**; Naumann eine deutsche Rede, „Elisabeth von England, Katharina von Rußland und Maria Theresia"; Zimmermann ein lateinisches Gedicht, **Leonidae in Thermopylis virtus**; die Abschiedsworte sprach Ortlepp, Worte der Erwiederung Barth, beide in deutschen Versen. Die Vorträge waren eingeleitet und unterbrochen durch Gesänge des Singechors und Instrumentalmusik. Den Beschluß machte die Entlassung der in dem vorjährigen Programm aufgeführten Abiturienten durch den Director.

Die stiftungsmäßige Prämien-Ertheilung ward in diesem Jahre durch Conferenz-Beschluß auf beide Halbjahre vertheilt, und erfolgte für die mittleren und unteren Klassen bei der allgemeinen Censur und Translocation am 6. April. Es erhielten Prämienbücher: aus **III.G.A.** Todt 1. und Müller 2.; aus **III.G.B.** Hoffmann 2. und Stern 1.; aus **III.R.** Dihm; aus **IV.** Grulich 2. und Pflaumer; aus **V.** Friedemann 2., Bucke 1., Wittig und Todt 2.; aus **VI.** Große, Griehl und Roßberg 2. — Dazu erhielten ehrende Erwähnung: aus **III.G.A.** Mehnert und Dietz; aus **III.G.B.** Richter 3. und Schneider 2.; aus **IV.** Kerstan, Unverdorben, Dienst, Thieme 2., Koch 2.; aus **V.** Rittler, Betzing, Großmann, Ludley, Bucke 2.; aus **VI.** Hauffe.

Für das neue Schuljahr ward, nachdem die Oster-Ferien durch besondere Höhere Bewilligung noch einmal in dem alten Verhältniß gestattet worden, die öffentliche Aufnahme-Prüfung Montags den 20. April gehalten, und Tags darauf der neue Unterrichts-Cursus eröffnet. Zu Pfingsten wurden der Sonnabend vor und Dienstag und Mittwoch nach dem Feste als Ferientage gehalten. Die Hundstags-Ferien begannen mit dem 16. Juli, und schlossen mit dem 12. August. — Zum Schluß des Sommerhalbjahres ward Freitags den 25. September die öffentliche Prüfung abgehalten, an welche des Nachmittags der Entlassungs-Actus anschloß. Bei diesem trugen vor: Lichtenfels als Prolog ein deutsches Gedicht, „Auf Erden Alles im Werden und Vergehen"; Gestewitz eine französische Rede, **A quels événements la Réforme de Luther donna-t-elle naissance en Allemagne et d'autres pays de l'Europe**; v. Funck ein deutsches Gedicht, „Am Grabe Napoleons auf St. Helena"; Walther 1. eine lateinische Rede, **Pauli apostoli divina de re Christiana merita**; Barth Worte des Abschieds, und Henze die Erwiederung, beide in deutschen Versen. Worauf die Entlassung der unten genannten Abiturienten erfolgte. Mit den Vorträgen wechselten angemessene Gesänge des Singechors. — Tags darauf ward mit dem Schluß-Act der allgemeinen Censur und der Translocation die Ertheilung der Prämien-Bücher an die oberen Classen verbunden. Es erhielten solche: aus **I.G.** Zimmermann, Henze, Graser 1., Kunad 1., v. Funck 1; aus **I.R.** Driesemann; aus **II.R.** Langhammer; für **II.G.** ward reichere Spende vorbehalten für die nächste Prämien-Ertheilung. Hierzu wurden ehrender Erwähnung werth gehalten: aus **I.G.** Bärwinkel; aus **II.G.** Hasemann, Schumann, Müller 1., Slevogt, Todt 1.; aus **II.R.** Clouth und Dihm. — Die Michaelis-Ferien währten darauf vom 28. September bis zum 4. October. — Am Montag dem 5. October erfolgte die öffentliche Aufnahme-Prüfung für das Winter-Halbjahr, Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts-Cursus. Die Weihnachts-Ferien begannen mit dem 23. December und endeten mit dem 2. Januar. Ueber den bevorstehenden Schluß des Schuljahres das Nähere unten.

In den sächlichen Verhältnissen der Anstalt tritt aus diesem Jahre nichts bedeutender hervor, als daß, auf hochgeneigte Beantragung Seitens des vorgesetzten Hochlöblichen Königl. Provinzial-Schul-Collegi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ums, durch die oben unter B.2. gedachte Hohe Verfügung des vorgesetzten Ministers Herrn von Raumer Excellenz der mit dem Gymnasium in Gestalt von drei Real-(Ober)Classen verbundenen Realschule die Berechtigung zu Entlassungs-Prüfungen nach der Instruction vom 8. März 1832 zuerkannt worden ist: womit nun dieser Zweig der Gesammtanstalt in erfreulichster Weise das erstrebte Ziel erreicht hat.*)

In dem Lehrer-Collegium erfolgte mehrfache Veränderung und zum Theil überaus schmerzlicher Art. — Mit Ostern trat der Schulamts-Candidat Gustav Ludwig Ebeling ein, welcher, nachdem er seine Schulbildung auf dem Domgymnasium seiner Vaterstadt Halberstadt genossen und darauf in Leipzig, Halle und Berlin Philologie studirt, kürzlich die Staatsprüfung bestanden hatte. Derselbe übernahm bei Ableistung

*) Von diesem aus aber mag hier ein kurzer Rückblick mit einigen Bemerkungen am Orte sein. Nach mehrjähriger Verfolgung des zuerst im Jahre 1848 aufgefaßten, damals auch anderweit angeregten, Planes, dem bestehenden Gymnasium eine solche Einrichtung zu geben, daß auf der Grundlage von gemeinschaftlichen drei Unterclassen (Unter-Gymnasium) der weitere Aufbau in zwei neben einander aufsteigenden Reihen von je drei Ober-Classen sich verzweige, die eine Reihe für die Durchführung der Gymnasial-Bildung, die andre für besondre Mittheilung der höheren Realschul-Bildung (Ober-Gymnasium und (Ober-) Realschule): kam der Anfang zu Stande Michaelis 1852 durch Errichtung der Real-Tertia und der Real-Secunda. Dem aber folgte bereits Ostern 1854 die Errichtung der Real-Prima; und nachdem Ostern 1856 zuerst ein Schüler dieser Classe den zweijährigen Cursus derselben durchmessen hatte, (andre absolvirten den Cursus nicht) ward, vor ertheilter gesetzlicher Berechtigung, auf außerordentliche höhere Bewilligung mit demselben eine instructionsmäßige Entlassungs-Prüfung angestellt; auf deren Grund, nach Einforderung der Prüfungs-Verhandlungen, dem Geprüften von höchster Stelle ein Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden" zuerkannt ward. Unter gleichem Verhältniß und mit gleichem Erfolge ward von einem zweiten Real-Primaner die Entlassungs-Prüfung Ostern 1857 bestanden: mit deren höchster Genehmigung gleichzeitig die oben gedachte Ertheilung der gesetzlichen „Berechtigung zu Entlassungs-Prüfungen" erfolgte. Nach Diesem haben sich dieser Prüfung zu Michaelis 1857 ein, und zu dem gegenwärtigen Oster-Termin (s. unten D. II.) drei Real-Primaner unterzogen, und haben auch diese sämmtlich das Zeugniß der Reife erlangt, und zwar drei mit dem Prädicate „gut bestanden", einer mit dem Prädicate „hinreichend bestanden." — Mit der Erreichung dieses Zieles ist thatsächlich die Frage gelöst, inwieweit es eine Möglichkeit sei, daß dasjenige Maaß von Realschul-Bildung, welches in dem Prüfungs-Reglement vom 8. März 1832 als die Spitze der Leistungen einer höheren Bürger- oder Realschule festgestellt ist, eben sowohl, wie in einer von Grund aus selbstständigen Realschule, auch bei dieser andren Form der Realschule erlangt werden könne, welche von unten auf und bis durch die Quarta hindurch allen Unterricht vollständig mit dem Gymnasium theilt, und dann erst von der Tertia an in die besondere Bildungs-Richtung der Realschule eingeht. — Während aber beide Formen der Realschule (was in praktischer Beziehung, für den Zutritt zu den betrefflichen öffentlichen Laufbahnen, das Hauptstück ist) zusammentreffen in gleicher Erreichbarkeit des Zieles für alle diejenigen ihrer beiderseitigen Zöglinge, die bei den erforderlichen Anlagen mit treuem Fleiß und Eifer zur Arbeit stehen: wenn da doch noch die Frage aufgeworfen werden möchte, ob nicht dennoch ein gewisser, wenn auch untergeordneter, Unterschied in der Artung der Bildung diesseits und jenseits sich ergeben möchte, so werden hierüber aus der Erfahrung heraus nur solche höher gestellte Männer ein gültiges Urtheil haben, die zugleich ein größeres Gebiet der beiderseitigen Fruchtarten überschauen. Aus der Natur der Sache aber möchte, da hier nur kurze Andeutung des Hervorstechendsten möglich ist, namentlich Folgendes hervorgehen. Erstlich möchte bei der hier bestehenden Form den Realschülern wenigstens mehr Gewinn als Schaden bringen die durch die drei Unterclassen durchgehende tüchtige Schulung in der lateinischen Grammatik; und dies nicht bloß oder zumeist für ein gründlicheres Lernen von Französisch und Englisch, wegen der etymologischen Zusammenhänge dieser Sprachen, sondern noch weit mehr für allgemeine durchgreifendere grammatische Disciplinirung der Köpfe. Natürlich aber kann das nur ceteris paribus gelten. Ein meisterlicher Lehrer des Französischen wird mit seinem französischen Unterricht in der selbstständigen Realschule leicht mehr leisten für Bildung, als ein sehr mangelhafter Lehrer mit dem grammatisch vollkommeneren Material der lateinischen Sprache in dem Real-Gymnasium. Und ähnliche Differenz macht der Schlag der Jugend hinsichtlich der geistigen Befähigung. Ein Zweites ist, daß der in der hier bestehenden Weise mit dem Gymnasium verbundenen Realschule die Gemeinschaft mit dem traditionellen und innerlich begründeten Geiste gymnasialer Disciplin in Fleiß und Sitten zu Statten kommt. Auch dies will nur als objectiv hingestellt gelten als ein so natürlich, oder vielmehr geschichtlich, Gegebenes, das aber immerhin seinen Bedingungen unterliegt für die besonderen Fälle. Das deutsche Gymnasium, die alte deutsche Gelehrtenschule, hat in dem ganzen Geist und Wesen seines Waltens alte ehrwürdige Tradition: die Realschule ist neu. Das aber macht nicht, daß darum jedes einzelne Gymnasium zu aller Zeit dem alten Stammbaum alle Ehre machen müßte, und daß nicht gar manche ächt und groß strebende Realschule unter trefflichen Leitern und Lehrern sich glänzenden neuen Adel errungen hätte. Aber ceteris paribus, der Eintritt der Realschule in die Gemeinschaft des edlen und kernhaften traditionellen Geistes der Gymnasial-Disciplin wird, wo nicht die Verhältnisse, und namentlich die Gefahren übermäßiger Frequenzen, Andres mehr empfehlen oder aufdringen, an sich vielmehr als ein Vortheil, denn als ein Nachtheil für die Bildung dieser Jugendkreise gelten dürfen. — An der hiesigen Anstalt ist übrigens die Gemeinschaft der Realschule mit dem Gymnasium soweit durchgeführt, daß die Realschüler selbst an dem alten kirchlichen Singechor, aber auch an allen andren Beneficien des alten Gymnasiums Theil haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

seines Probejahres zugleich die Vertretung der durch den im vorigen Jahre berichteten Abgang des Gymnasiallehrers Biltz erledigten ordentlichen Lehrstelle, und außerdem von Dr. Freydanck die Pensionats-Inspectorstelle. Bald nach Ostern schied der Gymnasiallehrer Dr. Puls, nachdem derselbe wegen Gemüthsstörung nah an zwei Jahre außer Thätigkeit gewesen, förmlich aus seinem Verhältniß zur Anstalt, unter den treusten Wünschen für sein weiteres Heil. Mit dem Ende des Sommerhalbjahres verließ die Anstalt, um an die Handlungsschule zu Magdeburg überzugehen, der Gymnasiallehrer Dr. Freydanck. Derselbe gehörte unserer Anstalt zwar nur ein Jahr an, hat aber durch den liebevollen und treuen Eifer, mit welchem er sich ganz an seinen Beruf hingab, und durch Bewährung der lautersten und ehrenhaftesten Gesinnung bei Lehrern und Schülern sich ein bleibendes theures Andenken gegründet. In seine Stelle trat im November der Schulamts-Candidat Otto Victor Weber, gebürtig aus Großkyhna bei Delitzsch, ein Zögling des Domgymnasiums zu Merseburg und der Universität Halle, welcher bereits an der Realschule zu Halle 1½ Jahr im Lehramte wirksam gewesen war. — Während aber auf diese Weise die Lehrkräfte alsbald wieder ergänzt waren, sollte in diesem Winterhalbjahre die Anstalt noch ein überaus herber Verlust treffen. Am 1. März rief der Herr über Leben und Tod einen gar treuen Arbeiter in seinem Weinberge, unsern lieben Dr. Friedrich Wilhelm Leberecht Schulze in die bessere Welt. Derselbe litt an einem tiefen und unheilbaren Lungenleiden, welches seiner irdischen Laufbahn unausbleiblich ein frühes Ziel setzte. Am 19. Februar Vormittags ertheilte er noch seinen Unterricht, schon unwohler sich fühlend durch eine Erkältung: am 1. März endete er durch Lungenlähmung, im bald vollendeten 34. Lebensjahr. Tags darauf in der ersten Morgenstunde ward ihm in der Schule eine Trauerfeier begangen. Am 4. März erfolgte seine feierliche Bestattung, mit einer Innigkeit der Theilnahme, welche der großen Liebe und Hochachtung entsprach, die er von allen Seiten genoß. Er gehörte in vielen Beziehungen zu den Menschen seltnerer Art, insbesondere durch ein ächtes und liebliches Gepräge kindlich frommer Herzensreinheit und Demuth: sein gläubiger Sinn war tief gegründet und hoch gestimmt; der stille Friede seines sanftmüthigen Wesens kündigte einen reichen inneren Verkehr mit dem vollendeten Himmelreich an, in das er nun ganz aufgenommen ist. In seiner Berufswirksamkeit ließ er es sich von keinem zuvor thun an treuster Gewissenhaftigkeit für Erfüllung aller seiner Pflichten als Lehrer und Erzieher bis in das Kleinste, und dabei leitete ihn in allem der Geist der Liebe, auf dem der Segen ruht. Der Erfolg aber seines Unterrichts insbesondere war um so größer, da ihm auch eine schöne gründliche Bildung zu Gebote stand, und er mit unermüdlichem Fleiße dahin arbeitete, in allem seinem Lehren und Ueben seinen Schülern möglichst nützlich zu werden. Er gehörte unserer Schule nicht ganz drei und ein halbes Jahr an, hat sich aber durch das, was er ihr war, ein Denkmal gestiftet, das für unsre Liebe nicht vergeht, die nur ihn selbst mit Wehmuth vermißt. Die Liebe seiner Schüler wird ihm den Denkstein auf sein Grab legen.

Die alten heilsamen Ordnungen der Anstalt sind auch ferner aufrecht erhalten worden, und haben sich fortgehend bewährt. Der Geist der Jugend war in diesem Jahre im Ganzen recht erfreulich. — Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen sehr befriedigend: aber im Juli erkrankten an 20 Schüler, zumeist an den Masern, einige auch am Scharlachfieber, und im December ward eine größere Zahl, bis zu 40, von der Grippe befallen; doch gingen die Uebel leicht und rasch vorüber, nur zwei Scharlachfieber-Kranke genasen langsam.

Die Feier des heiligen Abendmahls ward von den Lehrern und Schülern der Anstalt am Bußtag und am 1. November begangen. Die vorbereitende Andacht hielten Tags vorher die Collegen Kleinschmidt und Hertel. — Am 7. October nahm das Gymnasium an der, von der Bibelgesellschaft für Torgau und Umgegend veranstalteten, kirchlichen Feier des Bibelfestes Theil. — Am 15. October ward das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, vorher in der Schule und nachmals durch Theilnahme an dem Gottesdienst, im Uebrigen mit gleicher Feier wie sonst, aber mit jener ernsten Wehmuth begangen, mit welcher die Besorgniß um das Leben des geliebten Landesherrn erfüllte. Bei der Schulfeier hielt die Festrede der Professor Rothmann, welcher, nachdem er den zunächst sich aufdringenden Gefühlen und frommen Wünschen Ausdruck geliehen, insbesondere nachwies, in welchen mehrfachen Beziehungen Preußen der deutscheste der deutschen Staaten genannt zu werden verdiene. Auch weiter ward in den Morgen- und den Sonntags-Gebeten des Leidens Sr. Majestät mit Fürbitte gedacht, so lange die Gefahr währte. — Andrer-

seits ward zu seiner Zeit auch für die hohe Bedeutung jenes in der Gegenwart hocherfreulichen und für die Zukunft des Vaterlandes so hoffnungsreichen Ereignisses, welches dem künftigen Königlichen Thronerben die Königliche Gemahlin verband, die gebührende Theilnahme des Jugendkreises der Anstalt in angemessener Weise angeregt.

Besuch aus der Mitte der vorgesetzten hohen Behörden ward der Anstalt im Herbst zu Theil seitens des Königl. Provinzial-Schul-Rathes Herrn Dr. Wendt, welcher am 18. September die Maturitäts-Prüfung leitete, und mit der wohlwollendsten Fürsorglichkeit und unter heilsamen Anregungen auch sonst Kenntniß von dem Stande der Verhältnisse der Anstalt nahm.

D. Statistische Nachrichten.

I. Uebersicht der Frequenz-Verhältnisse.

Im Sommerhalbjahr 1857.

Frequenz im Winterhalbjahr $18\frac{5}{6}\frac{6}{7}$	Abgang im Winterhalbjahr $18\frac{5}{6}\frac{6}{7}$		Zugang im Sommerhalbjahr 1857.	Frequenz im Sommerhalbjahr 1857.										S.
	zur Universität.	zu andrem Berufe.		I. Gymn.	I. Real.	II. Gymn.	II. Real.	III.A. Gymn.	III.B. Gymn.	III. Real.	IV.	V.	VI.	
300	4	35	40	19	5	26	22	31	28	12	61	53	44	301.
	39													

Im Winterhalbjahr $1857\frac{5}{8}58$.

Frequenz im Sommerhalbjahr 1857.	Abgang im Sommerhalbjahr 1857.		Zugang im Winterhalbjahr $18\frac{5}{6}\frac{7}{8}$	Frequenz im Winterhalbjahr $18\frac{5}{6}\frac{7}{8}$.										S.
	zur Universität.	zu andrem Beruf.		I. Gymn.	I. Real.	II. Gymn.	II. Real.	III.A. Gymn.	III.B. Gymn.	III. Real.	IV.	V.	VI.	
301	5	36	20	19	5	29	14	20	35	16	55	46	41	280.
	41													

In dem Vorstehenden sind nach der Norm der amtlichen Frequenz-Listen sämmtliche Schüler gezählt, welche im Laufe eines jeden Halbjahres die Schule besucht und sich nicht bis zum Schluß desselben und vor Einsendung der amtlichen Frequenz-Listen abgemeldet haben. Im Sommerhalbjahr besuchten die Schule wirklich nur 293 Schüler; es mußten aber dahin verrechnet werden 8 erst nach Absendung der Frequenz-Listen abgemeldete Schüler. — Unter den Schülern des Winterhalbjahres sind 108 einheimische, und 172 solche, deren Eltern auswärts wohnen.

II. Die **Maturitäts-Prüfung** haben in diesem Jahre 12 Zöglinge der Gesammtanstalt bestanden, und zwar zu Michaelis:

A. Die Gymnasial-Primaner:

1) Friedrich Albert Barth, gebürtig aus Torgau, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Fabrikbesitzers Herrn Barth zu Torgau. Derselbe war Schüler der Anstalt 10½ J., in der Prima 2½ J., und widmet sich dem Studium des Baufachs.

2) Otto Bormann, gebürtig aus Liebenwerda, 22½ J. alt, evangel. Confession, ein Sohn des Rentiers Herrn Bormann zu Liebenwerda. Er besuchte die Anstalt 7 J., in Prima 2½ J., und studirt Medicin, zunächst in Leipzig.

3) Louis Lorenz Walther, gebürtig aus Torgau, 18¾ J. alt, evang. Confession, ein Sohn des Kaufmanns Herrn Walther zu Torgau. Er war Schüler der Anstalt 9 J., in der Prima 2 J., und studirt Rechts- und Cameralwissenschaften, zunächst in Halle.

4) Karl Emil Haupt, gebürtig aus Torgau, 20 J. alt, evangel. Confession, ein Sohn des Lehrers an der Bürgerschule zu Torgau Herrn Haupt. Dieser genoß den Unterricht der Anstalt 11 J., in der Prima 2 J., und studirt Theologie in Halle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Der Real-Primaner:

5) Otto Hugo Gestewitz, gebürtig aus Jüterbog, 19½ J. alt, evangel. Confession, hinterlassener Sohn des verstorbenen Postmeisters Herrn Gestewitz zu Jüterbog. Derselbe war 2 J. auf der Realschule in Halle, darauf 3 Jahre in unserer Anstalt, davon 2 Jahre in Real-Prima. Er widmet sich dem Studium des Baufachs.

Ferner haben an dem gegenwärtigen Oster-Termin die Prüfung bestanden

A. Die Gymnasial-Primaner:

6) Paul Louis Zimmermann, gebürtig aus Torgau, 19 J. alt, evangel. Confession, ein Sohn des Königl. Regierungs-Bau-Rathes Herrn Zimmermann zu Magdeburg. Dieser war Zögling der Anstalt 10 J., in der Prima 2 J., und wird auch das Baufach studiren.

7) Adolph Gustav Henze, gebürtig aus Dommitzsch, 19 Jahre alt, evangel. Confession, ein Sohn des Königl. Gerichts-Actuarius Herrn Henze zu Torgau. Derselbe war auf unsrer Schule 7½ J., in der Prima 2 J., und wird Theologie studiren in Halle.

8) Hans Lichtenfels, gebürtig aus Oberfier bei Bublitz in Hinter-Pommern, 20½ J. alt, evangel. Confession, ein Sohn des Königl. Forstmeisters Herrn Lichtenfels zu Torgau. Er war auf unsrem Gymnasium 6½ J., in der Prima 2 J., und wird sich dem Studium des Bergfaches widmen.

9) Louis Haupt, gebürtig aus Torgau, 19 J. alt, evangel. Confession, ein Bruder des oben unter 4. Genannten. Er besuchte das Gymnasium 9½ J., die Prima 2 J., und wird Theologie studiren in Halle.

B. Die Real-Primaner:

10) Konrad Waldemar Fürnrohr, gebürtig aus Berlin, 22¾ J. alt, evangel. Confession, ein Sohn des Pfarrers Herrn Fürnrohr zu Creypau bei Merseburg. Derselbe war auf der Anstalt 9 J., in der Real-Prima 2½ J., und will sich den Bergwissenschaften widmen.

11) Ernst Friedrich Jacob, gebürtig aus Mühlberg, 19 Jahr alt, evang. Confession, ein Sohn des Maurermeisters Herrn Jacob zu Torgau. Auch er war 9 Jahr auf der Anstalt, davon 2 J. in der Real-Prima; er widmet sich dem Studium des Baufaches.

12) Julius Ernst Schulze, gebürtig aus Wildenhain bei Torgau, 18¾ J. alt, evangel. Confession, hinterlassener Sohn des zu Wartenburg bei Wittenberg verstorbenen Rittergutspächters Herrn Schulze. Er gehörte unsrer Anstalt 8½ J., 2 J. in der Real-Prima, und will Bergwissenschaften studiren.

III. Sonstiger **Abgang von der Schule**. Vom Anfang bis zum Schluß des Sommerhalbjahres sind abgegangen: aus VI. T. Pankrat, in die Bürgerschule; aus V. H. Eberhardt zur Goldarbeiterkunst, T. Burghard auf die Klosterschule in Magdeb., B. Knackfuß u. H. Grußdorf zur Kaufmannschaft, G. Schreyer in das Elternhaus in Belgern, E. Eberhardt zum Forstfach; aus IV. O. Hanisch zur Landwirthschaft; aus III.R. E. Dienst zur Kaufmannschaft; aus III.G.A. P. v. Griesheim zum Militär, u. K. Rothe mit den Eltern nach Halle, H. Littmann zur Kaufmannschaft; aus II.R. R. Beierle zur Kaufmannschaft, G. Giesecke zum Maschinenbau, F. Funke zum Militär, K. Wolle zur Landwirthschaft, O. Röhrig zur Kaufmannschaft; aus II.G.2. R. v. Waldau zum Militär, K. Zeller zur Landwirthschaft, A. Handrick zum Baufach, K. Behrends unbestimmt, F. Schurig zur Chirurgie, M. Becker, K. Grub u. E. de Wedig zur Pharmazeutik, R. Kniesche zum Maschinenbau, H. Grulich auf das polytechnische Institut in Dresden; aus II.G.1. F. Rothmann u. G. Lehmann zur Landwirthschaft; aus I.R. W. Rauchfuß auf d. Gewerbeschule zu Potsdam, O. Schurich u. R. Clouth zur Kaufmannschaft, F. Lantzsch, K. Hayner u. O. Mannschatz zur Landwirthschaft; aus I.G.2. H. Große zum Lehrfach.

Im Winterhalbjahre sind abgegangen: aus VI. P. v. d. Osten in das Elternhaus, E. v. Kamptz zum Cadetten-Corps; aus V. K. v. Arnim in das Elternhaus, M. Weighardt unbestimmt, W. Richter in das Elternhaus; aus IV. H. Luther mit den Eltern nach Bromberg, T. Kühne auf ein Lehrer-Seminar; aus III.R. O. Langöhr unbestimmt; aus III.G.B. R. Volkmann zur Kaufmannschaft; aus III.G.A. F. Heinrich auf eine Berliner Schule, W. Peschel zum Postfach; aus II.R. Th. Röber zur Landwirthschaft; aus II.G.2. G. Schillinger zum Militär, O. Volkmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zur Buchhandlung; aus II.G.1. F. Luther mit den Eltern nach Bromberg; aus I.G.2. J. Walter zum Militär. — Weiter werden noch abgehen: aus IV. R. Schneider zur Kaufmannschaft; aus III.R. G. Schröer, A. Otto, G. Knappe und F. Bernhardt zur Kaufmannschaft, E. Dunzelt unbestimmt; aus III.G.B. E. Violet und R. Meyer zur Pharmazeutik, E. Karl zur Thierarzneikunde, F. Bertram und F. Kunad zur Landwirthschaft; aus II.G.2. O. Mehnert nach Schulpforte.

IV. Verzeichniß der Schüler des Winterhalbjahres 1857/58.

Name.	Heimath. (Wohnort der Aeltern.)
1) Gymnasial-Prima.	
Ordn. 1.	
Zimmermann	Magdeburg.
Henze	Torgau.
Lichtenfels 1.	Torgau.
Haupt	Torgau.
Richter 1	Weidenhain b. Torgau.
Grußdorf	Trossin b. Torgau.
Graser 1	Torgau.
Kunad 1	Kauklitz b. Belgern.
Roßberg 1.	Schildau.
Ulrich 1	Torgau.
Petri	Weßnig b. Torgau.
v. Funck 1	Torgau.
Ordn. 2.	
Thieme 1	Lebusa b Dahme.
Bärwinkel	Dalmin b. Perleberg.
Hasemann 1	Torgau.
Schumann 1	Herzberg.
(Walter 1)	Neustadt in Oberschlesien.
Rößler 1	Neuerstadt b. Schweinitz.
Schiering	Zwiesigkow b. Jessen.
2) Real-Prima.	
Ordn. 1.	
Fürnrohr	Creypau b. Merseburg.
Jacob	Torgau.
Schulze	Wartenberg b. Wittenberg.
Driesemann	Torgau.
Ordn. 2.	
Langhammer	Herzberg.
3) Gymnasial-Secunda.	
Ordn. 1.	
Band	Lützen.
Bärensprung	Belgern.
Koch 1	Dommitzsch.
Müller 1	Liebenwerda.
Stevogt	Torgau.
Hoffmann 1	Süptitz b. Torgau.
Kupfer	Schmiedeberg.
Graser 2	Torgau.
Schneider 1	Schmiedeberg.
Rättig	Torgau.
(Luther 1)	Torgau.
Ordn. 2.	
Todt 1	Düben.
Genfel	Ablaß bei Leißnig.
Seyfert	Saathain b. Elsterwerda.
Dietz	Magdeburg.
Volkmann 1	Herzberg.
Francke 1	Torgau.
Hasemann 2	Torgau.
Reußner	Liebenwerda.
Müller 2	Liebenwerda.
Mehnert	Zschornegosda b. Senftenberg.
Kieß 1	Senftenberg.
Rothmann	Torgau.
Koßling	Senftenberg.
Friedemann 1	Patschwig b. Schmiedeberg.
Hoffmann 2	Torgau.
Stern 1	Klitzschen b. Torgau.
Schillinger 1	Torgau.
Rupp	Eilenburg.
4) Real-Secunda.	
Ordn. 1.	
Scheibe	Repitz b. Torgau.
Heelemann	Fichtenberg b. Mühlberg.
Jahn 1	Torgau.
Hoffmann 3	Süptitz b. Torgau.
Ordn. 2.	
Leidolph	Ortrant.
Sommer	Bleddin b. Wittenberg.
Dihm	Torgau.
Graß 1	Zwethau b. Torgau.
Freinzker	Torgau.
Marx 1.	Torgau.
Hoyer 1	Herzberg.
Schlipphacke	Prettin.
(Röber)	Torgau.
Krüger	Zschackau b. Torgau.
5) Gymnasial-Ober-Tertia.	
Ordn. 1.	
Reitzenstein	Annaburg.
v. Bömcken	Torgau.
Peschel	Dresden.
v. Lichtenberg	Torgau.
Kretzschmann	Belgern.
Henfoldt	Torgau.
Hauptmann	Torgau.
Francke 2	Torgau.
Graß 2	Zwethau b. Torgau.
Paulack 1	Ruhland.
Flemming 1	Torgau.
Ordn. 2.	
v. Waldau	Torgau.
Kühne 1	Plossig bei Prettin.
Schlott 1	Rotta b. Wittenberg.
Schillinger 2	Schweinitz.
Richter 2	Polbitz b. Dommitzsch.
Schneider 2	Ruhland.
Gelpke 1	Dommitzsch.
(Heinrich)	Hohndorf b. Prettin.
Schlott 2	Rotta b. Wittenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name.	Heimath.

6) Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordn. 1.

Schumann 2	Torgau.
Kayser	Beyern b. Herzberg.
Werner	Wildenhain b. Torgau.
Schwarznecker	Repitz b. Torgau.
Arndt	Annaburg
Mehliß	Torgau.
Schneider 3	Torgau.
Richter 3	Plossig b. Prettin.
Unverdorben	Dahme.
Gelpke 2	Dommitzsch.
Ziegler 1	Ruhland.
Grulich	Elsnig b. Torgau.
Kerstan	Ruhland.
Pflaumer	Jessen.

Ordn. 2.

Violet 1	Annaburg.
Karl 1	Graditz b. Torgau.
Violet 2	Annaburg.
Flachs	Schlieben.
Koch 2	Zschackau b. Torgau.
Ebermann	Torgau.
Fiedler	Torgau.
(Volkmann 2.)	Herzberg.
Jähnichen	Düben.
Graß 3	Zwethau b. Torgau.
Rost	Dommitzsch
Kunad 2	Kauklitz b. Belgern.
v. Mosch	Torgau.
Kröbel	Torgau.
v. Wietersheim	Torgau.
Meyer 1	Zschackau b. Torgau.
Schladitz	Schmiedeberg.
Bertram 1	Paschwitz b. Eilenburg.
Richter 4	Hohenleipisch b. Elsterwerda.
Zuckschwerdt	Schmiedeberg.
Steinhardt	Torgau.

7) Real-Tertia.

Ordn. 1.

Schröder 1	Dommitzsch.
Schröer	Straach b. Wittenberg.
Knappe	Torgau.
Thieme 2	Lebusa b. Dahme.

Ordn. 2.

Bernhardt 1	Puschwitz b. Belgern.
Geisenheyner	Prettin.
Dunzelt	Torgau.
Ottol	Torgau.
Roßmeyer	Belgern.
Marr 2	Zbitz b. Bromberg.
Langöhr	Torgau.
Wolle 1	Torgau.
Renner	Schönewalde.
Sickert 1	Torgau.
Ernst 1	Torgau.
Karl 2	Torgau.

8) Quarta.

Ordn. 1.

Wittig	Geßdorf b. Mühlberg.
Todt 2	Düben.

Name.	Heimath.
Friedemann 2	Patschwig b. Schmiedeberg.
Eberhardt	Torgau.
Zetzsch	Prettin.
Walther 2	Torgau.
Ziegler 2	Herzberg.
Sickert 2	Torgau.
Metzrath	Liebenwerda.
Lehmann	Torgau.
Meyer 2	Zschackau b. Torgau.
Hollmig	Torgau.
Rittler	Torgau.
Bucke 1	Großtreben b Prettin.
Bucke 2	Großtreben b. Prettin.
Betzing	Liebenwerda.
Beierle	Schmiedeberg.
Großmann	Audenhain b. Schildau.
Bachler	Döhlen b. Torgau.
Ludley	Dautzschen b. Prettin.
Goßmann	Düben.
Hoyer 2	Herzberg.
Deutschmann	Holzdorf b. Schweinitz.
Herold	Herzberg.
Kühne 2	Uebigau.
(Luther 2)	Torgau.
Slominsky	Torgau.
v. Bentivegni	Breslau.
Giegold	Gorden b. Elsterwerda.
Gr. v. Schmettau	Torgau.

Ordn. 2.

Barth 1	Torgau.
Müller 3	Torgau.
Schröder 2	Torgau.
Lichtenfels 2	Torgau.
v. Biela	Annaburg.
Trebsdorf	Mühlberg.
Griehl	Zinna b. Torgau.
Stern 2	Herzberg.
Brée	Torgau.
Martin	Torgau.
Mann	Torgau.
Deichgräber	Gräfendorf b. Torgau.
Ernst 2	Torgau.
Jahn 2	Torgau.
Petzsch 1	Cossa b. Düben.
Wagner 1	Torgau.
Francke 3	Torgau.
v. Funck 2	Torgau.
Barth 2	Torgau.
Ulrich 2	Torgau.
Schirrmeister	Dommitzsch.
Barth 3	Torgau.
Rößler 2	Torgau.
Bernhardt 2	Torgau.
Schillinger 3	Torgau.

9) Quinta.

Ordn. 1.

Hauffe	Schildau.
Magnus	Herzberg.
Simon	Torgau.
Roßberg 2	Schweinitz.
Große	Dahme.
Hentschel	Boragk b. Mühlberg.
Hasemann 3	Torgau.
v. Arnim	Berlin.
Bertram 2	Paschwig b. Eilenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name.	Heimath.
Otto 2	Herzberg.
v. Briesen	Torgau.
Uschner	Torgau.
Paulack 2	Ruhland.
Schneider 4	Torgau.
Schreiber	Ammelgoßwitz b. Belgern.
Weighardt	Torgau.
Köhler	Dommitzsch.
Thärigen 1	Döbern b. Belgern.
Röthing	Dommitzsch.
Ordn. 2.	
Kartheuser	Döbern b. Torgau.
Wagner 2	Mockritz b. Torgau.
Junge	Torgau.
Semmt	Zwethau b. Torgau.
Schmidt	Döbern b. Torgau.
Mechel	Jessen.
Flemming 2	Plossig b. Prettin.
Böttcher	Torgau.
Bormann	Liebenwerda.
Otto 3	Dautzschen b. Prettin.
Rößler 3	Gräfendorf b. Torgau.
Thörmer	Torgau.
Schlobach	Herzberg.
Tinney 1	Torgau.
Wolle 2	Torgau.
Kunert	Dommitzsch.
Stephann	Martinskirchen b. Belgern.
Wilke 1.	Sitzenroda b. Schildau.
Fahr	Torgau.
Lemser	Liebenwerda.
Rehse	Großtreben b. Prettin.
v. Griesheim	Torgau.
Wagner 3	Großtreben b. Prettin.
Hönecke	Torgau.
Freygang	Liebenwerda.
Kreitlow	Torgau.
(Richter)	Torgau.
10) Sexta.	
Ordn. 1.	
Stiefel	Torgau.
Krüger	Tüßnitz b. Pretzsch.
Rusche	Kranichau b. Torgau.
Neumüller	Dommitzsch.
Wille	Torgau.
Riedner	Langenreichenbach b. Schildau.
Neupert	Köln.
Kieß 2	Senftenberg.
Augustin	Herzberg.
Winkler	Authausen b. Düben.
v. Kamptz	Torgau.
Tinney 2	Torgau.
Flügger	New-York.
Thärigen 2	Döbern b. Torgau.
Hoffmann 4	Schmiedeberg.
Clauswitz 1	Torgau.
Clauswitz 2	Torgau.
Schenk	Torgau.
Ordn. 2.	
Hudemann	Torgau.
Schneider 5	Torgau.
Boldt	Torgau.
Rasch	Torgau.
Kohl	Torgau.
Passow	Sitzenroda.
Heinrich	Dommitzsch.
Zschiesing	Torgau.
Paul	Torgau.
Scharfich	Lauchstädt.
Flügel	Torgau.
Wilke 2.	Sitzenroda b. Schildau.
Brandt	Torgau.
Stolze	Wahrenbrück.
Krug	Großtreben b. Prettin.
Karl 3	Torgau.
Petzsch 2	Gossa b. Düben.
Wenk	Torgau.
Bretschneider	Torgau.
Jahn 3	Schweinitz.
Röber	Torgau.
Krämer	Torgau.

III. Unterrichtsmittel.

A. Die **Schulbibliothek** erhielt folgende Vermehrung:

1) an Geschenken von dem Hohen Königl. Ministerium: Crelle's Journal für Mathematik, Bd. 53.; Rheinisches Museum für Philologie, Bd. XI.; des Hofpredigers Sack Drei Druckpredigten über die Siege bei Prag, Roßbach und Leuthen, gehalten vor 100 Jahren. — 2) durch Ankauf a) aus dem Klügel'schen Legate: Herodoti Musae, ed. Baehr, Vol. II.; Plinii naturalis historia, Vol. VII, VIII.; J. und W. Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. 2. Lief 5.; Böhringer, die Kirche Christi und ihre Zeugen, 2. Bd. 4. Abth. B.; Geschichte der europäischen Staaten, das Osmanische Reich von Zinkeisen, 5. Th.; Oeuvres de Frédéric le Grand. T. XXVIII. — XXX. mit Atlas und Tafeln; Thiers', Histoire du Consulat et de l'Empire. T. XV., XVI.; Encyklopädie der Wissenschaften von Ersch und Gruber, I. 64, 65, 66; Jahn's neue Jahrbücher für Philologie und Zeitschrift für Alterthumswissenschaft, Jahrg. 1856. — b) Aus der Glasewald'schen Stiftung: Berghaus, Physikalischer Atlas (in weiterer Abschlagszahlung); H. Ewald, Geschichte Christus' und seiner Zeit.

B. Für die **Schüler-Bibliothek** wurden folgende Bücher angeschafft:

1) Hoffmann, Jugendfreund 1857. — 2) Nieritz, Jugendbibliothek 1857. 6 Bde. — 3) Berghaus, Was man von der Erde weiß. 10. — 22. Lfg. — 4) Kletke, Reisen des Prinzen Adalbert von Preußen. 6. — 11. Lfg. — 5) Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 30. — 34. Lfg. — 6)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schöppner, Hausschatz der Völkerkunde. 1.—12. Lfg. — 7) Blanc, Handbuch des Wissenswürdigsten v. d. Erde und ihren Bewohnern. 3 Bde. — 8) Förster, Preußens Helden. 109.—120. Lfg. — 9) Zimmermann, Geschichte des Bauernkrieges. 2 Bde. 1857. — 10) Macaulay, Samuel Johnson. — 11) Keller, der vaterländische Hausfreund. 2 Bde. 1.—5. Heft. — 12) Michelet, das Leben der Vögel. — 13) Müller, Geschichte der griechischen Literatur. 2 Bde. — 14) Kehrein, Handbuch deutscher Prosa. 2 Bde. — 15) Merleker, Musologie. — 16) Vogel, der Kaiser Diocletian. — 17) Oltrogge, Ausmahl deutscher Prosa. — 18) Zachariä, Lehrbuch der Erdbeschreibung. 1. Bd. u. 2. Bd. 2. Abth. — 19) Körner, Weltgeschichte. 4.—8. Lfg. — 20) Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 21. Heft. — 21) Herman, der große Kurfürst. — 22) Mäsius, Lesebuch. 1. Thl. — 23) Eschricht, das physische Leben. — 24) Petermann, Geographische Mittheilungen. 1857. 1.—12. Heft. — 25) v. Horn, Johannes Scherer. — 26) Kurtz, Geschichte der deutschen Literatur. 29.—32. Lfg. — 27) Masius, die gesammten Naturwissenschaften. 3.—13. Lfg. — 28) Oertel, Genealogische Tafeln zur Naturgeschichte des XIX. Jhdts. — 29) Barth, Reisen in Afrika. 1.—3. Bd. — 30) Bibliothek französischer Werke. 4 Bde. — 31) das Buch der Erfindungen. 16.—19. Lfg. — 32) Schlosser, Geschichte des 18. Jahrhunderts. 5., 6. u. 7. Bd. — 33) Körner, Panorama der Weltgeschichte. I. Bd. 1.—3. Hft. — 34) Thiers, Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs. 15. u. 16. Bd. — 35) Völter, Lehrbuch der Geographie. 3 Bde. — 36) Hase, die Geschichte des Preußischen Vaterlandes. — 37) Schlosser, Weltgeschichte für das deutsche Volk. 19. Bd. — 38) Andersen, gesammelte Werke. 39.—41. Bd. — 39) Kutzen, das deutsche Land. — 40) Rothe, Lesebuch zur Einleitung in die alte Geschichte nach den Quellen. 5 Bde. — 41) Steinhard, Volksbibliothek. 2. Bd. 1.—9. Hft. — 42) Dittmar, deutsche Geschichte. — 43) Archiv für die Landeskunde Preußens. 4. Bd. — 44) Paldamus, deutsche Dichter und Prosaisten. 2. Bd. 4. u. 5. Hft. — 45) Körner, Charaktergemälde. 2. u. 3. Bd. — 46) Glocke, güldenes Schatzkästlein. — 47) Wagner, die Pflanzendecke der Erde. — 48) Lüdde, Compendium der Erdkunde. — 49) Kutzner, Reise des Prinzen Waldemar von Preußen in Indien. — 50) Hoffmann, Erzählungen für die Jugend. 5 Bde. — 51) v. Horn, die Spinnstube für 1858. — 52) Klöden, Handbuch der Erdkunde. 1. u. 2. Hft. — 53) Kletke, Aus fernen Zonen. 12.—24. Hft. — 54) Duncker, Geschichte des Alterthums. 4. Bd. — 55) Macaulay, ausgewählte Schriften. 9. Bd. — 56) Körner, die Natur im Dienste des Menschen. 4. Bd. — 58) Immermann, Münchhausen. 4 Bde. — 59) Düntzer, Erläuterungen zu den deutschen Classikern. 7.—10. Hft. — 60) Weidinger, Friedrich der Große. — 61) Grube, Taschenbuch der Reisen. — 62) Schmidt, Erzählungen aus Homer's Iliade. — 63) v. Horn, Erzählungen. 5 Bde. — 64) Chamisso, Gedichte. — 65) Kane, Nordpolfahrten. 6 Lieferungen. — 66) Humboldt, Kosmos. 4. Bd. — 67) Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 2. Bd. 2. Abth. — 68) Curtius, Griechische Geschichte. 1. Bd. — 69) Gödecke, Grundriß zu der Geschichte der deutschen Literatur. 1. Bd. u. 2. Bd. 1.—3. Lfg. — 70) Rodnagel, Lessings Dramen vollständig erläutert. — 71) Engel, der Philosoph für die Welt. 2 Bde. — 72) Textor, Denkwürdigkeiten aus dem großen Panorama der Welt u. s. w. 12 Bde. — 73) Gerard, der Löwenjäger. — 74) Kiepert, die Erde in Mercator's Projection. (Ausgabe c. 150 Thaler.)

C. Für das **physikalische Cabinet** sind gewonnen worden:

1) als Geschenke: von dem Buchhändler Herrn Morgenstern in Laibach, mehrere Zinnober-Mineralien aus Idria, und Tropfsteine aus der Adelsberger Höhle; von dem ehemaligen Zögling der Anstalt Rud. Driesemann, mehrere Mineralien aus den Kohlenbergwerken von Wettin. — 2) durch Ankauf: ein Centrifugal-Apparat; ein astronomisches Fernrohr mit Stativ zur Aufstellung nach Declination und Stundenwinkel; mehrere kleinere Apparate für Akustik und Elektro-Magnetismus; Chemikalien; mehrere Werkzeuge; ein Schrank für Mineralien.

IV. Unterstützungen der Schüler.

A. Aus den **Legaten** erhielten:

1) Schröder'sche **Tischgelder** die Choristen: Henze, Grußdorf, Große, Rößler, Rättig, Wolle, Dunzelt, Roßberg, Heinrich, Barth, Köhler, Zetzsch, Friedemann; zusammen 122 Thlr.; wozu ein Nachschuß von 30 Thlrn.

2) Cantorei-Legate die Choristen: Band, Grub, Müller, Heinrich, Röber, Roßberg, Barth, Hasemann, Zetzsch, Eberhardt; 45 Thlr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Das Legat des Gesangvereins die Choristen: Rößler und Rättig; zusammen 3 Thlr.
4) Das Luther-Legat der Chorist: Ebermann, 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
5) Das Villaume-Legat die Choristen: Henze und Heinrich; zusammen 3 Thlr. 15 Sgr.
6) Das Prager-Unruh'sche Legat die Choristen: Karl, Brée, Schneider, Hasemann; zusammen 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.

(Hierzu kamen vom Ertrag des Weihnachtssingens zur Vertheilung unter die Choristen 150 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.: so daß aus diesen Quellen zusammen dem Singechor eine Einnahme von 359 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. zufloß. — Die in den letzten Programmen an dieser Stelle aufgeführten „Stiftsgelder zu Ferienreisen für Choristen von einem noch lebenden Gönner des Schülerchors, welcher nicht genannt sein will," sind hier nicht durch ein Versehen übergangen: es ist darüber von dem Herrn Stifter anderweit verfügt worden.)

7) Das Christiani'sche Legat erhielten: Grußdorf, Roßberg, Petri, Hasemann, Bärensprung, Müller; zusammen 30 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
8) Das Stempel'sche Legat: Henze und Rößler; zusammen 7 Thlr.
9) Das Schanz'ische Legat: Bärensprung und Dihm; zusammen 7 Thlr.
10) Das Kirchner'sche Legat: Henfoldt, Mehliß, Ziegler 2., Trebsdorf, Simon, Brée; zusammen 3 Thlr.
11) Von den für die Stuben-Oberen des Pensionates bestimmten Legaten erhielten:
   a) die Schröder'schen Prämien: zu Michaelis, Bormann, Roßberg, Koch, Kupfer; zu Ostern, Band, Langhammer, Koch 1., Todt 1.; zusammen 32 Thlr.
   b) die Prämien aus dem Prager-Unruh'schen Legate: Kupfer, Schneider 1., Koßling, Leidolph; zusammen 12 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.
   c) die Müller-Amsinck'sche Prämie: Roßberg 1., 5 Thlr.
12) Die Stiftungsgelder für Schwimmschüler erhielten: Dihm, Reußner, Friedemann 1.; zusammen 4 Thlr. 15 Sgr.
13) Hierzu kamen auch in diesem Jahre: a) 30 Thlr. zu Bücher-Prämien, wovon 16 Thlr. aus dem Schröderschen Legat zu diesem Zweck, und 14 Thlr. Zuschuß aus der Gymnasial-Casse; und b) 8 Thlr. aus Schröderschem Legat zur Vertheilung unter diejenigen Primaner, welche bei dem Oster-Actus redend auftreten. Die Empfänger dieser Prämien sind oben unter C. bei den Feierlichkeiten genannt.

B. Die Summe der gewährten halben und ganzen Schulgeld-Befreiungen betrug, mit Ausschluß der an sich freien Söhne von Lehrern der Anstalt: 368 Thlr. 25 Sgr.

C. Freitische wurden wöchentlich gewährt: 106. Es gaben deren die Herren: Oberfeuerwerker Aehle 1, Prof. Dr. Arndt 3, Kupferschmiedmeister Aßmann 7, Frau Major v. Bareyer 1, Herr Bürgermeister Bärwinkel 2, Bäckermeister Drasdo 2, Fr. Dr. Fiedler 1, Galanterie-Arbeiter Fränkel 1, Regierungs-Rath v. Funck 3, Geometer Funke 1, Bäckermeister Gericke 1, Gymn.-Dir. Dr. Graser 2, Lieutenant v. Griesheim 4, Superintendent Hauptmann 1, Gymnasiallehrer Hertel 1, Steuer-Rendant Hobe 1, Divisionsprediger Dr. Holberg 2, Kaufmann Jahn 1, Major Jerrentrupp 1, Gymnasiallehrer Kleinschmidt 1, Kämmerei-Rendant Kluge 2, Apotheker Knibbe 3, Sanitäts-Rath Dr. Köppe 1, Maurermeister Krah 1, Forstcassen-Rendant Kreitlow 1, Gasthausbesitzer Kröbel 1, Gasthausbesitzer Haseloff 7, Kaufmann Lindenhahn 1, A.-G.-Präsident Luther 2, Oekonom Mannschatz 1, Mad. Marr 3, Frau Dr. Mehlis 1, Herr Conditor Menn 1, Schuhmachermeister Mückenberger 1, Senator Nitzsche 7, Buchbindermeister Petreins 1, Klempnermeister Präger 1, Schneidermeister Richter 1, Rechtsanwalt Rittler 2, Herr Rohleder 2, Oberstabsarzt Dr. Schiele 1, Stabsarzt Dr. Schillinger 1, Kribbmeister Schneider 2, Actuarius Scholz 1, Kaufmann Schurich 1, Hauptmann Steinhardt 1, Senator Steinkopf 5, K.-G.-Director Stehlich 1, Oberst v. Studnitz 1, Lehrer Süptitz 1, Buchdruckerei-Besitzer Tragmann 2, Senator Ulrich 1, Kaufmann Walther 1, Kaufmann Wenzel 1, Amtmann Wenzel 2, Gasthausbesitzer Werner 2, Werthmann 1, Apotheker Wietzer 4. — Außerdem gewährten an einzelne Schüler Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stützungen in Geldspenden die Herren: Kaufmann Barth 4 Thlr., Bettega 1 Thlr., Diakonus Bretschneider in Belgern 4 Thlr., Pfarrer Dahle in Sitzenroda 4 Thlr., Feldwebel Giesel 8 Thlr., Divisionsprediger Dr. Holberg 4 Thlr., Kaufmann Jahn 1 Thlr., Senator Kinder 1 Thlr., Kaufmann Kinder 1 Thlr., Apotheker Knibbe 1 Thlr., Gasthausbesitzer Kröbel 1 Thlr., Rechtsanwalt Moritz 2 Thlr., Rechtsanwalt Rittler 4 Thlr., Madame Schubart 8 Thlr., K.-G.-Rath Slevogt 1 Thlr., Senator Steinkopf 2 Thlr., Postmeister Steude 4 Thlr., Senator Ulrich 4 Thlr., Maurermeister Wenk 1 Thlr., Apotheker Wietzer 2 Thlr.; außerdem die Freimaurer-Loge 5 Thlr. Zusammen 63 Thlr.

Für alle diese reichen Spenden sei den edlen Wohlthätern unsrer Schüler auch im Namen der Anstalt der tiefste Dank dargebracht.

Der Beschluß des Schuljahres wird Mittwochs den 31. März erfolgen mit der Censur, der Prämien-Ertheilung und der Translocation. Die Ferien währen bis Mittwoch den 7. April. Das neue Schuljahr beginnt am 8. April mit der öffentlichen Aufnahme-Prüfung, welcher Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts folgt.

Schließlich beehre ich mich, die Wohllöblichen Städtischen Behörden und alle Gönner und Freunde unsrer Schule

zu dem stiftungsmäßig am Palmsonntag den 28. März Abends von 7 Uhr an zu begehenden **Schröder'schen Stiftungs-Actus,** und zu der am Montag den 29. März Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an abzuhaltenden öffentlichen Prüfung aller Classen

zugleich im Namen des Lehrer-Collegiums ganz ergebenst einzuladen.

Torgau, den 20. März 1858.

Dr. **Friedr. Wilh. Grafer,**
Gymnasial-Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stützungen in Geldspenden die Herren: Kaufmann Barth 4 Thlr., Bettega 1 Thlr., Diakonus Bretschn hle in Sitzenroda 4 Thlr., Feldwebel Giesel 8 Thlr., lr., Kaufmann Jahn 1 Thlr., Senator Kinder 1 Thlr. ker Knibbe 1 Thlr., Gasthausbesitzer Kröbel 1 Thlr. tsanwalt Rittler 4 Thlr., Madame Schubart 8 Th nator Steinkopf 2 Thlr., Postmeister Steude 4 Thlr. er Wenk 1 Thlr., Apotheker Wietzer 2 Thlr.; außerder usammen 63 Thlr.

Für alle diese reichen er Schüler auch im Namen der Anstalt der tiefste Dank dargebrach

Der Be ird Mittwochs den 31. März erfolgen mit t ilung und der Translocation. Die Ferien w pril. Das neue Schuljahr beginnt am 8. ufnahme-Prüfung, welcher Tags darauf olgt.

Schließlich löblichen Städtischen Behörden und alle G Schule zu dem sti ag den 28. März Abends von 7 Uh er'schen Stiftungs-Actus, und zu de rz Vormittags von 8 Uhr und Nach zuhaltenden öffentlichen Prüfung zugleich im Namen nz ergebenst einzuladen.

Torgau, de

r. Friedr. Wilh. Grafer,
Gymnasial-Director.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf